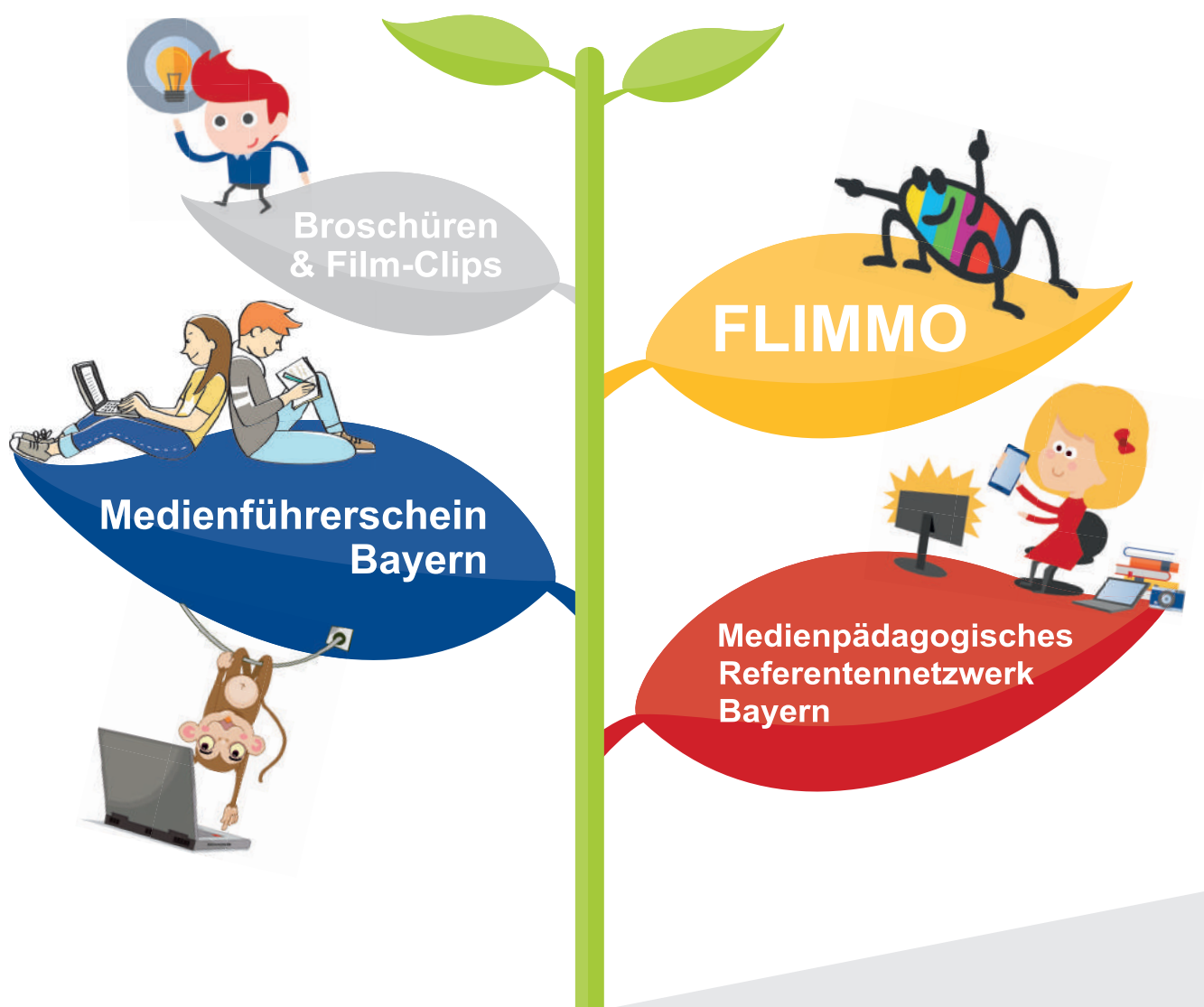


11. Tätigkeitsbericht der Stiftung Medienpädagogik Bayern 2020

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung



11. Tätigkeitsbericht der Stiftung Medienpädagogik Bayern 2020

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungsrats Siegfried Schneider	07
Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums Thomas Kreuzer	07
Stiftung Medienpädagogik Bayern auf einen Blick	08
1. Überblick 2020	09
2. Medienführerschein Bayern	10
2.1 Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe	11
2.2 Neue Zielgruppe: Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung	13
2.3 Weiterentwicklung des Angebots: Aktualisierung der Materialien für die 6. und 7. Jahrgangsstufe und Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe	14
2.4 Basismodule Medienkompetenz für die Online-Plattform des ZMF	16
2.5 Medienführerschein Werkstätten auf mebis	17
2.6 Medienpädagogische Angebote in Corona-Zeiten: „Angebote für Daheim“	20
2.7 Special zum Thema Hate Speech und Cyber-Mobbing	21
2.8 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit	22
3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern	24
3.1 Neues Angebot: Online-Elternabende	25
3.2 Nachfrage und Auswertung der Elternabende	25
3.3 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots	27
3.4 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten	29
3.5 Serviceangebot für Einrichtungen	31
3.6 Öffentlichkeitsarbeit	32
4. FLIMMO – Der Elternratgeber für TV und Streaming	34
4.1 Neuausrichtung des Projekts FLIMMO	35
4.2 Auslaufen des bisherigen Print-Angebots	36
4.3 Sonderausgabe zur Erprobung eines alternativen Printkonzepts	37
4.4 Online-Specials	38
4.5 Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit	39
5. Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder Unterrichtseinheiten	40
6. Material zum Einsatz bei Krisenberichterstattung	42
7. Medienpädagogische Informationsmaterialien	43
8. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen	44
9. Öffentlichkeitsarbeit	45
9.1 Pressearbeit und Internetauftritt	45
9.2 Relaunch der Stiftungs-Website	45
9.3 Veranstaltungen und Vorträge	46
10. Perspektive 2021	47
11. Stiftungsorganisation	50
11.1 Gremien	50
11.2 Stiftungspersonal	52
11.3 Finanzen	52
11.4 Mitgliedschaft	53
11.5 Datenschutz	53
Überblick Pressemitteilungen	54
Bildnachweise	56

Grußworte



Siegfried Schneider

Sehr geehrte Damen und Herren,

Homeschooling, Kontaktbeschränkungen und weniger Freizeitangebote – seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich unser Alltag maßgeblich verändert und die Medien-nutzung ist stark gestiegen. Damit hat die Vermittlung von Medienkompetenz erneut an Bedeutung gewonnen. Unterstützung für Eltern, Lehrkräfte und pädagogisch Tätige bietet hier die Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM): Mit den neuen Online-Elternabenden des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern erhalten Eltern weiterhin wichtige Infos und Tipps zur Medienerziehung. Die Online-Specials des Ratgebers für TV und Streaming „FLIMMO“ geben Medientipps in Zeiten von Corona. Hilfestellung beim Homeschooling bieten die erweiterten digitalen Angebote des Medienführerscheins Bayern. Im Jahr 2020 konnte das Portfolio des Medienführerscheins Bayern zudem weiter ausgebaut werden, unter anderem mit der Veröffentlichung von neuen Unterrichtsmaterialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe und dem Beginn der Entwicklung von Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung.

Auch unter den besonderen Umständen 2020 konnte die Stiftung zur Stärkung von Medienkompetenz beitragen. Ich freue mich, Ihnen mit diesem Bericht die Arbeit der Stiftung näherzubringen!

Siegfried Schneider

Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung
Medienpädagogik Bayern



Thomas Kreuzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wachsende Bedeutung der Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen zeigt sich nicht zuletzt seit Beginn der Corona-Pandemie. Medienkompetenz spielt dabei eine entscheidende Rolle gerade auch im Hinblick auf den Umgang mit Desinformation im Netz oder die Prävention von Cyber-Mobbing. Hilfestellung bei der Förderung von Medienkompetenz bieten die Projekte und Maßnahmen der Stiftung Medienpädagogik Bayern, zielgruppenorientiert und mit stetiger Erweiterung ihres Angebots. Wie gut die Maßnahmen ankommen, zeigt die große Nachfrage: Seit Beginn wurden bereits über 600.000 Urkunden beziehungsweise Teilnahmebestätigungen des Medienführerscheins Bayern an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene überreicht. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern informierte mit 1.800 (Online-)Elternabenden über 60.000 Eltern und Erziehende zur Medienerziehung und der Elternratgeber FLIMMO gibt Empfehlungen zu verschiedenen Bewegtbild-Inhalten, darunter auch Serien und Inhalte auf Streaming-Plattformen.

Im Namen des Stiftungskuratoriums lade ich Sie herzlich zu einem Rückblick auf die medienpädagogischen Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2020 ein.

Thomas Kreuzer, MdL

Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der Stiftung
Medienpädagogik Bayern

Stiftung Medienpädagogik Bayern

Auf einen Blick

Stiftungszweck:

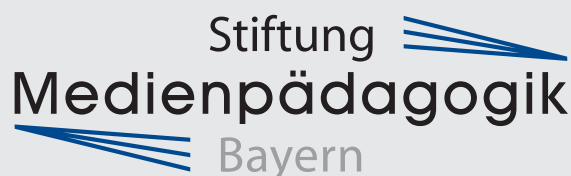
- ✓ Förderung von Medienpädagogik als Schwerpunkt von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur
- ✓ Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit Medien bei allen Altersgruppen
- ✓ Fokus auf Kinder und Jugendliche, Eltern und pädagogisch Tätige

Daten und Fakten:

- ✓ Name: Stiftung Medienpädagogik Bayern
- ✓ Sitz: München
- ✓ Rechtsform: Rechtsfähige öffentliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts (Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt München Abt. Körperschaften)
- ✓ Staatlich anerkannt seit 15. September 2008
- ✓ Gründungstifter: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- ✓ Grundstockvermögen: 3.150.000 Euro

Projekte und Maßnahmen:

- ✓ Medienführerschein Bayern
- ✓ Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern
- ✓ FLIMMO – Der Elternratgeber für TV und Streaming
- ✓ Medienpädagogisches Informationsmaterial



Dachmarke für Medienkompetenz in Bayern:

Zur Stärkung eines kompetenten Umgangs mit Medien führt die Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) verschiedene Projekte und Maßnahmen durch. Um eine gesellschaftspolitische Debatte zu den Themen Medienkompetenz, Medienverhalten und Medienrezeption anzuregen und zu vertiefen, fördert die Stiftung, insbesondere im Stiftungskuratorium, einen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen.

Ehrenamtliche Gremien:

Stiftungsrat

Siegfried Schneider (Vorsitzender)
Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)
Roland Richter

Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)
Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

Stiftungskuratorium

Thomas Kreuzer, MdL (Vorsitzender)
Isabella Gold, Ministerialrätin (stv. Vorsitzende)
12 weitere Mitglieder

1. Überblick 2020

Start der Entwicklung von **Unterrichtsmaterialien** des Medienführerscheins Bayern:

- Für den Bereich der **sonderpädagogischen Förderung** ► Kapitel 2.2
 - Für die **5. Jahrgangsstufe** und **Aktualisierung** der bestehenden **Materialien** für die **6. und 7. Jahrgangsstufe** ► Kapitel 2.3
-

Aktion anlässlich des **Safer Internet Days** des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern

- Kapitel 3.6
-

Angebote für Daheim – neues Angebot mit medienpädagogischen Anregungen speziell für **Eltern und Erziehende** auf der Website des Medienführerscheins Bayern

- Kapitel 2.6
-

Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern für die **1. und 2. Jahrgangsstufe**

- Kapitel 2.1
-

Start von **Online-Elternabenden** des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern

- Kapitel 3.1 und 3.4
-

Veröffentlichung von drei **neuen Film-Clips** zum Thema **Urheberrecht** für Grund- und weiterführende Schulen und von **barrierefreien Fassungen** mit Untertitel und Audiodeskription zu 14 bestehenden Film-Clips

- Kapitel 5
-

Im Rahmen der **Neuausrichtung** des Beratungsangebots von **FLIMMO**: Veröffentlichung der **FLIMMO-Sonderausgabe „Mediennutzung von Schulanfängern“** zur Erprobung eines alternativen Printkonzepts mit umfangreichem **Online-Special** zum Schulstart 2020

- Kapitel 4.3
-

2. Medienführerschein Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Förderung von selbstbestimmtem und verantwortungsbewusstem Medienumgang bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- ✓ Unterstützung von Lehrkräften und pädagogisch Tätigen bei altersgerechter Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppen:



Materialien:

- ✓ Kostenlos bestell- und downloadbar
- ✓ Methodisch-didaktische Aufbereitung aktueller medienpädagogischer Themen
- ✓ Anschauliche Anleitungen zur Durchführung
- ✓ Anregungen für die Elternarbeit
- ✓ Urkunden und Teilnahmebestätigungen
- ✓ Einsatz ohne vorherige Schulung möglich

Entwicklung:

- ✓ Passgenau für die jeweilige Altersstufe
- ✓ Mit Lehrkräften und pädagogisch Tätigen in Workshops, Praxisprojekten, Pilotphasen
- ✓ Mit Bezug zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und zu den Lehrplänen für bayerische Schulen

MEDIEN FÜHRERSCHEIN Bayern

Medienführerschein Bayern in Zahlen:

- Über 575.000 Urkunden und Teilnahmebestätigungen überreicht, davon 2020 rund 113.000
- Rund 36.300 Materialordner bestellt, davon 2020 knapp 6.150
- Über 611.000 Downloads der Materialien, davon 2020 rund 100.000

Hintergrund:

Die Bayerische Staatsregierung rief 2009 die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Die Lenkungsgruppe Medienkompetenz begleitet die Initiative im Hinblick auf die Ausarbeitung des Konzepts. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. Die Finanzierung der Initiative Medienführerschein Bayern erfolgte 2020 durch die Bayerische Staatskanzlei. Die Entwicklung von neuen Praxisbeispielen mit digitalen Elementen für den Elementarbereich förderte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Auch das Kooperationsprojekt mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) zur Entwicklung von Basismodulen zum Thema Medienkompetenz für die Online-Plattform des ZMF wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Die Produktion von neuen und barrierefreien Film-Clips zu medienpädagogischen Themen sowie die Erstellung von Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert. Die Ausweitung des Medienführerscheins Bayern auf Berufliche Schulen wurde 2014 bis 2017 durch die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstützt.

2.1 Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Die neuen Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern für die 1. und 2. Jahrgangsstufe bieten Lehrkräften von Schulanfängerinnen und Schulanfängern Unterstützung bei der Vermittlung von Medienkompetenz. Die vier neuen Module zu den Themen Medien im Alltag, Werbung, Medienhelden und Privatsphäre wurden 2019 nach einer Pilotphase fertiggestellt und im Frühjahr 2020 veröffentlicht. Damit konnte die Lücke zwischen dem Medienführerschein Bayern für den Elementarbereich und den Unterrichtseinheiten für die 3. und 4. Jahrgangsstufe schließen. Die neuen Materialien sind anschaulich aufbereitet und vermitteln mit vielen spielerischen und auch digitalen Elementen kindgerecht relevante Medienthemen.



Die neuen Materialien des Medienführerscheins Bayern für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Digitale Elemente

Seit der Veröffentlichung der Materialien sind auch digitale Elemente für die neue Zielgruppe auf der Website des Medienführerscheins abrufbar. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Medienführerscheins Bayern und führen Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich an das Thema Medienkompetenz heran. In den Unterrichtsverlauf der neuen Unterrichtseinheiten sind zielgruppenspezifische und interaktive digitale Elemente eingebunden. Sie umfassen zum Beispiel:

■ Hörspiel: Ein Tag mit Ella

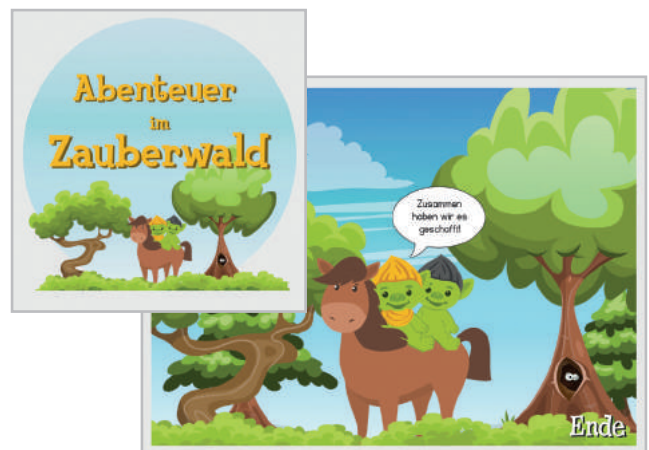
Das Hörspiel handelt von einem Mädchen namens Ella, das in ihrem Tagesverlauf verschiedenen Medien begegnet. Anhand dieser Geschichte beschäftigen sich die Kinder spielerisch mit den Fragen, was „Medien“ sind, wo sie ihnen im Alltag begegnen und wie sie genutzt werden können.



Protagonistin des Hörspiels „Ein Tag mit Ella“

■ Bildergeschichte

Mithilfe der Bildergeschichte „Abenteuer im Zauberwald“ setzen sich die Kinder mit körperlichen und charakterlichen Eigenschaften von Heldenfiguren auseinander. Ziel der Bildergeschichte ist es, die Kinder dazu anzuregen, ihre eigenen Vorstellungen von männlichen und weiblichen Eigenschaften bewusst wahrzunehmen, zu benennen und zu hinterfragen.



Ausschnitte aus der Bildergeschichte „Abenteuer im Zauberwald“

■ Finde das Paar – Werbung im Alltag

Anhand eines digitalen Karten-Zuordnungsspiels setzen sich Kinder spielerisch mit dem Thema Werbung auseinander. Dabei entdecken sie Orte, an denen ihnen Werbung im Alltag begegnen kann (zum Beispiel via Smartphone, an der Bushaltestelle) und lernen verschiedene Werbeformen kennen (zum Beispiel Plakat, Anzeige, Radio- oder TV-Spot, Werbung auf dem Smartphone).



Screenshots aus dem digitalen Zuordnungsspiel „Finde das Paar“

■ Fotoalbum Geburtstagsfeier

Das fiktive Fotoalbum enthält Bilder einer Geburtstagsfeier eines Mädchens namens Emilia. Die Kinder sammeln auf Basis des Fotoalbums verschiedene Informationen über Emilia in einem Steckbrief und werden dadurch anschaulich an das Thema Schutz persönlicher Daten und Privatsphäre herangeführt.



Fotos aus dem fiktiven Fotoalbum „Geburtstagsfeier“

Die Unterrichtseinheiten sind an die bayerischen Lehrpläne angepasst und wurden vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Die Entwicklung der Materialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung gab anlässlich der Veröffentlichung eine gemeinsame Pressemitteilung mit der Bayerischen Staatskanzlei heraus. Zudem veröffentlichte die Stiftung eine Ankündigung zu den neuen Materialien in einem Newsletter für Lehrkräfte des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juli 2020. Dadurch wurden Lehrkräfte in ganz Bayern auf die neuen Unterrichtsmaterialien aufmerksam gemacht. Zur weiteren Bekanntmachung der Materialien versandte die Stiftung im Oktober 2020 einen Newsletter des Medienführerscheins Bayern an registrierte Interessentinnen und Interessenten.

MEDIEN
FÜHRERSCHEIN
Bayern

Neues vom
Medienführerschein Bayern
für Grundschulen

Neue Unterrichtsmaterialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Welche Medien kommen in meinem Tagesablauf vor? Hat der Werbespot wirklich, was er verspricht? Und was ist, wenn jemand ein Foto von mir teilt, obwohl ich das gar nicht will? Schon Grundschulkinder beschäftigen sich in ihrem Alltag mit vielen Fragen rund um das Thema Medien. Es ist daher wichtig, das Thema Medienkompetenz bereits mit Erst- und Zweitklässlern in den Blick zu nehmen und sie für einen bewussten und kritischen Umgang mit Medien fit zu machen.

Die neuen Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern für die 1. und 2. Jahrgangsstufe bieten Ihnen vier Unterrichtseinheiten zu folgenden Themen:

- **Hören, schauen, tippen** – Eigene Medienereignisse benennen und einordnen
- **Mein Medienheld I** – Identifikationsfiguren erkennen und hinterfragen
- **Werbung weckt Wünsche** – Werbung erkennen und durchschauen
- **Darüber entscheide ich!** – Bedeutung von Privatsphäre kennenlernen und verstehen

Die Unterrichtseinheiten sind abwechslungsreich und kindgerecht gestaltet und enthalten viele spielerische und auch digitale Elemente wie ein Hörspiel, ein Memory und einen Film-Clip.

Wir freuen uns, wenn Sie die Information an interessierte Lehrkräfte und pädagogisch Tätige weitergeben.

Die Materialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe können Sie kostenlos auf der Website des Medienführerscheins Bayern bestellen.

Zum Bestellformular

Newsletter des Medienführerscheins Bayern zu den neuen Materialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Anfang November 2020 versandte die Stiftung als weitere Maßnahme zur Bekanntmachung an alle Grundschulen in Bayern ein Informationsschreiben mit Flyern, in dem speziell über die neuen Unterrichtsmaterialien informiert wurde. Im Nachgang der Versandaktion gingen überdurchschnittlich viele Materialbestellungen ein.

Die neuen Unterrichtseinheiten stehen auf der Website des Medienführerscheins Bayern zum kostenfreien Download und für alle Lehrkräfte aus Bayern als kostenloser Materialordner zur Verfügung.

Neue Materialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe stark nachgefragt

Seit der Veröffentlichung verzeichnete die Stiftung eine große Nachfrage nach den neuen Materialien für die 1. und 2. Jahrgangsstufe – in gedruckter wie auch in digitaler Form. Insgesamt sind seit der Veröffentlichung im Mai über 1.000 Ordner und über 26.000 Urkunden versandt worden. Die Abrufzahlen der Unterrichtseinheiten für die 1. und 2. Jahrgangsstufe auf der Website des Medienführerscheins Bayern belaufen sich auf rund 1.500 Downloads.

2.2 Neue Zielgruppe: Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung

Aufgrund des hohen Bedarfs und der Nachfrage aus der Praxis begann die Stiftung 2020 mit der Konzeption und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung. Gerade auch für Lehrkräfte an verschiedenen Förderorten wie Förderschulen, Schulen mit „Profil Inklusion“ und im Bereich Deutsch als Zweitsprache ist es wichtig, Medienkompetenz im Unterricht zum Thema zu machen. Mit dem neuen Angebot unterstützt die Stiftung neben Regelschulen auch eine weitere wichtige Zielgruppe bei der Medienkompetenzförderung.

Austausch mit der Zielgruppe: Hospitanz, Telefoninterviews und Workshop

Im Frühjahr 2020 fanden Hospitanzen an verschiedenen Förderschulen statt, um sich einen Eindruck vom pädagogischen Alltag vor Ort zu verschaffen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schulschließung wurde der Austausch mit den Lehrkräften durch Telefoninterviews fortgeführt. Um die Materialien passgenau auf die Bedürfnisse des sonderpädagogischen Bereichs abzustimmen, fand im Juni 2020 ein Online-Workshop mit Lehrkräften und Experten statt. Der Workshop ermöglichte einen Austausch über relevante Inhalte und den Aufbau der neuen Materialien. Die Ergebnisse des Workshops, der Hospitanzen und Telefoninterviews flossen in die Konzeption und Ausarbeitung der Unterrichtsmaterialien ein.

Neues Konzept: Themenbausteine für flexiblen Einsatz

Auf Basis des Austauschs und der Rückmeldung von Lehrkräften und Fachleuten werden die neuen Materialien für die 5. bis 7. Jahrgangsstufe entwickelt. Entsprechend der neuen Zielgruppe und den unterschiedlichen Anforderungen wurde das bestehende Konzept des Medienführerscheins Bayern neu aufbereitet und an die Bedürfnisse des sonderpädagogischen Bereichs angepasst. Anstelle eines festgelegten Unterrichtsablaufs wurden die Module in unterschiedliche Themenaspekte untergliedert und in einzelnen Bausteinen aufbereitet. Jeder Baustein beinhaltet eine kurze Einführung mit Erklärung der Lernziele, Hinweise zu benötigten Arbeitsmaterialien und zur Vorbereitung sowie einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Durchführung. Alle Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler stehen in zwei verschiedenen Schwierigkeitsstufen zur Verfügung. Dieses Differenzierungsangebot ermöglicht, dass die Materialien in verschiedenen Förderschwerpunkten gleichermaßen einsetzbar sind und flexibel im Unterricht bearbeitet werden können.

Zwei Themenmodule: Digitale Spiele und Social Media

In der zweiten Jahreshälfte erstellten externe Fachautorinnen in enger Begleitung durch die Stiftung die Unterrichtsmaterialien. Inhaltlich beschäftigen sich die Module mit den Themen Digitale Spiele und Social Media. Im Modul Digitale Spiele geht es unter anderem um Spielgewohnheiten und -erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie problematische Aspekte digitaler Spiele hinsichtlich Gewalt, übermäßiger Nutzung sowie Erlös- und Bezahlmodellen. Das Thema Social Media umfasst unter anderem die Bereiche Vorbildfunktion und Inszenierung von Influencern, Privatsphäre und Selbstschutz und beleuchtet problematische Aspekte wie verletzendes Online-Handeln und Kontaktstrisiken in Social-Media-Angeboten.



Titelbildgrafiken für die Module der Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung

Entsprechend den Rückmeldungen aus der Praxis ist für die Zielgruppe ein anschauliches und durch Illustrationen gestütztes Material sehr wichtig. Daher werden viele Inhalte bildhaft aufbereitet und eine klare Struktur im Layout berücksichtigt. Wie bei den bestehenden Materialien des Medienführerscheins Bayern werden digitale Elemente zur niedrigschwelligen und anschaulichen Vermittlung der Inhalte eingebaut. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) prüft den Lehrplanbezug. 2021 werden die Unterrichtseinheiten redaktionell fertiggestellt, pilotiert, überarbeitet und veröffentlicht.

2.3 Weiterentwicklung des Angebots: Aktualisierung der Materialien für die 6. und 7. Jahrgangsstufe und Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe

Im März 2020 begann die Stiftung die derzeit bestehenden Unterrichtsmaterialien für die 6. und 7. Jahrgangsstufe zu überarbeiten und parallel neue Materialien für die 5. Jahrgangsstufe zu entwickeln. Denn für Lehrkräfte ist es wichtig, auch unmittelbar nach dem Übertritt in weiterführende Schulen Medienkompetenz zum Thema zu machen. Damit reagiert die Stiftung auf den Bedarf und schließt zugleich die Lücke zwischen den Materialien des Medienführerscheins Bayern für Grund- und weiterführende Schulen.

Austausch mit Lehrkräften: Feedbackbögen und Workshop

Um sicherzustellen, dass die Materialien passgenau für den schulischen Alltag entwickelt werden, fand ein zweiteiliger Austausch mit Lehrkräften zu Konzeption und zur Aktualisierung der Inhalte der Unterrichtsmaterialien statt. In einem ersten Schritt beantworteten die Lehrkräfte weiterführender Schulen Feedbackbögen zu den Materialien. Im Juli 2020 wurde aufbauend auf den Rückmeldungen ein digitaler Workshop in gleicher Besetzung durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Feedbackbögen und dem Workshop flossen in die weitere Konzeption und Ausarbeitung der Unterrichtsmaterialien ein.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops zu den Unterrichtsmaterialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe

Neuer Aufbau der Unterrichtseinheiten zur Integration der 5. Jahrgangsstufe

Das neu erarbeitete Konzept für die Materialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe geht von den bestehenden Unterrichtseinheiten mit konkretem Unterrichtsablauf, Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen für die 6. und 7. Jahrgangsstufe aus. Neu ist, dass jedes Modul in zwei unterschiedlich schwierige Unterrichtsabläufe unterteilt wird: in eine leichtere Variante („Basic“) und eine schwierigere Variante („Expert“). Je nach Stärke der Lerngruppe können Lehrkräfte eine der beiden Varianten im Unterricht einsetzen. Das ermöglicht ihnen einen flexiblen Einsatz ohne konkrete Zuteilung der Jahrgangsstufen. Insgesamt wurden sechs bestehende Module aktualisiert, überarbeitet und jeweils durch einen zweiten 90-minütigen Unterrichtsablauf inklusive Arbeitsmaterialien ergänzt. Zusätzlich wurden Konzepte für digitale Elemente erstellt, wie zum Beispiel eine interaktive Grafik, eine computerbasierte Aufgabe oder ein Film-Clip. Diese werden 2021 umgesetzt und zur anschaulichen Vermittlung der Inhalte in die Unterrichtsabläufe integriert.

Ende des Jahres 2020 wurden außerdem zusätzliche Figuren und Illustrationen sowie neue Titelbilder für die Materialien der 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe erstellt.

Die Bereitstellung der Materialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe soll in einem gemeinsamen Ordner erfolgen. Dadurch können Synergieeffekte genutzt und zusätzliche Kosten für einen weiteren Ordner gespart werden.

Überarbeitung von sechs Themenbereichen

In der zweiten Jahreshälfte erfolgte die Aktualisierung und Erweiterung der Unterrichtseinheiten durch Fachautorinnen und Fachautoren in enger Begleitung durch die Stiftung. Je nach Bedarf wurden diese unterschiedlich stark überarbeitet. Alle Inhalte wurden aktualisiert und durch neue relevante Aspekte ergänzt. Das Staatsinstitut

für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) prüft den Lehrplanbezug. 2021 bis 2022 werden die Unterrichtseinheiten pilotiert, überarbeitet und veröffentlicht.

Inhaltlich beschäftigen sich die Module unter anderem mit den folgenden Themen:

1. Die eigene Mediennutzung

- Medienalltag und Nutzungsmotive
- Freizeitgestaltung und übermäßige Mediennutzung
- **Neu:** Digitaler Stress

2. Inszenierung von Medienstars

- Mittel und Wirkungsweisen von Inszenierung
- Vorbildfunktion und Authentizität von Medienstars
- **Neu:** Berufsalltag von Medienstars sowie Konzepte, Strategien und Geschäftsmodelle hinter den Medienstars



Titelbildgrafik für Module 1 und 2

3. Selbstschutz und Privatsphäre im Netz

- Aufbau und mögliche Funktionen von Social-Media-Angeboten
- Selbstschutz, Schutz der Privatsphäre und rechtliche Rahmenbedingungen am Beispiel von Social-Media-Angeboten
- **Neu:** Selbstschutz und Privatsphäre am Beispiel von Messenger-Diensten

4. Verletzendes Online-Handeln

- Cyber-Mobbing als Beispiel von verletzendem Online-Handeln
- Präventions- und Handlungsstrategien
- **Neu:** Verletzendes Online-Handeln an den Beispielen Messenger-Dienste und Social-Media-Angebote



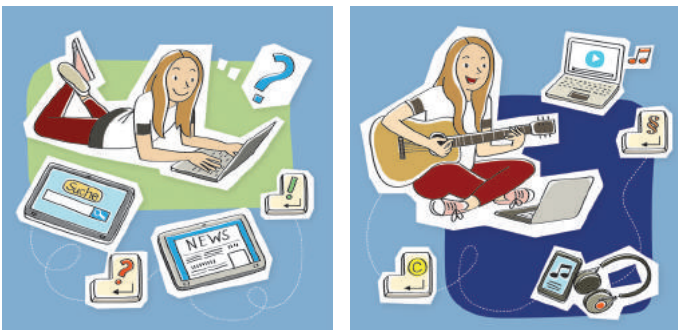
Titelbildgrafik für Module 3 und 4

5. Glaubwürdigkeit von Information

- Suchmaschinen
- Quellenanalyse
- **Neu:** Nachrichtenmedien und journalistische Inhalte

6. Urheberrecht am Beispiel Musik

- Musikknutzung im Internet
- Grundlagen Urheberrecht und Urheberrechtsverstöße
- **Neu:** Ausnahmen des Urheberrechts



Titelbildgrafik für Module 5 und 6

Die Aktualisierung und Erweiterung der Materialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.4 Basismodule Medienkompetenz für die Online-Plattform des ZMF

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) entwickelt die Stiftung Basismodule zum Thema Medienkompetenz für ein Online-Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte. Die zwei Basismodule richten sich an pädagogische Fachkräfte in bayerischen Kitas, die Kinder bis zu 6 Jahren betreuen, und basieren auf den Materialien des Medienführerscheins Bayern für den Elementarbereich. Sie sollen auf der neuen Online-Plattform des ZMF eingebunden werden. Im Zuge der Kooperation verantwortet das ZMF die Bereitstellung der Online-Plattform und die technische Infrastruktur. Die Stiftung ist Herausgeberin der Basismodule und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. 2020 wurde das im Vorjahr begonnene übergeordnete Konzept für Online-Basismodule, das verschiedene Zielgruppen mitbedenkt, fertiggestellt und mit der Umsetzung von den zwei Basismodulen für den Elementarbereich begonnen. Parallel fanden Austauschgespräche unter den Kooperationspartnern statt.

Inhaltliches Konzept für zwei Basismodule

Anfang 2020 wurde auf Grundlage der bestehenden Materialien des Medienführerscheins Bayern für den Elementarbereich und unter Einbezug der Zielgruppe das inhaltliche Konzept für zwei Basismodule zu den Themen „Grundlagen der Medienkompetenz“ und „Medien im Alltag“ fertiggestellt. Die Basismodule sollen sowohl von Selbstlernenden als auch im Kita-Team genutzt werden können: Selbstlernende werden durch eine virtuelle Moderatorin begleitet. Im Team kann ein Mitglied anhand eines Leitfadens die Rolle der Moderation übernehmen. Damit die Inhalte passgenau auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten sind und auch bei geringer Fortbildungszeit genutzt werden können, bestehen die Basismodule aus mehreren kurzen Lerneinheiten.

Aufbau der Basismodule: kompakte, modulare Lerneinheiten

Die jeweiligen Lerneinheiten der zwei Basismodule können entweder linear oder je nach Bedarf und Interesse der pädagogischen Fachkraft einzeln durchgeführt werden. Um ein niederschwelliges und abwechslungsreiches Lernen zu ermöglichen, setzen sich die Lerneinheiten aus vielfältigen Elementen zusammen wie zum Beispiel Film-Clips, kurzen Wissens-Inputs, interaktiven Aufgaben und Reflexionsphasen. In allen Lerneinheiten wird nach Möglichkeit die Perspektive auf die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern und den Jugendmedienschutz aufgegriffen. Auch wird an geeigneter Stelle auf thematisch passende Praxisbeispiele in den Materialien des Medienführerscheins Bayern für den Elementarbereich zum Einsatz für den eigenen pädagogischen Alltag verwiesen.



Ausschnitt aus den Inhalten des zweiten Moduls „Medien im Alltag“

Ausarbeitung des Online-Fortbildungsangebots

Nach Fertigstellung des Konzepts wurde die Ausarbeitung und Umsetzung der beiden Basismodule begonnen. Hierfür wurde eine Digitalagentur beauftragt, die in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung die Inhalte (zum Beispiel Texte, Grafiken, Fotos, Ideen für interaktive Aufgaben, didaktische Struktur) für die zwei Basismodule erstellte. Als Bestandteil einer Lerneinheit wurde ein digitales Element zum Thema „Das Recht am eigenen Bild im Kita-Alltag beachten“

programmiert. Es ermöglicht, sich anschaulich und praxisnah mit wichtigen Rechtsgrundlagen rund um den richtigen Umgang mit Bildmaterial im Kita-Alltag auseinanderzusetzen.

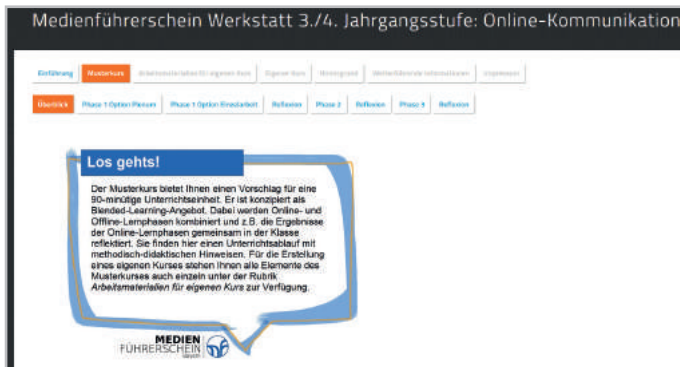


Ausschnitt aus dem digitalen Element „Das Recht am eigenen Bild im Kita-Alltag beachten“

2021 sollen die Inhalte der zwei Basismodule fertiggestellt werden. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

2.5 Medienführerschein Werkstätten auf mebis

Die Stiftung entwickelte für die Online-Lernplattform mebis ein spezielles Angebot: die Medienführerschein Werkstätten. Auf Basis ausgewählter Inhalte des Medienführerscheins Bayern wurden Blended-Learning-Angebote für Grund- und weiterführende Schulen erstellt. Unterstützung bei der Konzeption und Auswahl der Themen erhielt die Stiftung durch den Arbeitskreis „Digitale Lernmodule“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Bei technischen und konzeptionellen Fragestellungen zur Online-Lernplattform mebis konnte die Stiftung ebenfalls auf die Expertise des Arbeitskreises und des ISB zurückgreifen.



Ausschnitt aus der Medienführerschein Werkstatt für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Aufbau der Medienführerschein Werkstätten

Es wurde je eine Medienführerschein Werkstatt für drei unterschiedliche Jahrgangsstufen zu folgenden Themen entwickelt:

- 3. und 4. Jahrgangsstufe: Online-Kommunikation
- 6. und 7. Jahrgangsstufe: Social-Media-Angebote und Datenschutz
- 8. und 9. Jahrgangsstufe: Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet



Screenshot der Deckblätter aus den Lehrmaterialien in den Medienführerschein Werkstätten

Jede Werkstatt enthält zwei Bereiche: Einerseits werden digitale Inhalte bereitgestellt, die Lehrkräfte als fertige Materialbausteine zur Erstellung eigener Kurse verwenden

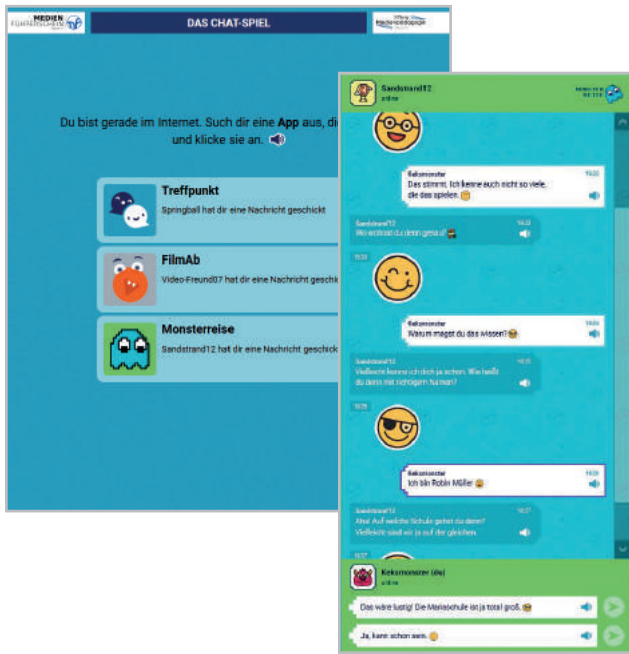
können wie Film-Clips, Illustrationen oder eine computerbasierte Aufgabe sowie Hintergrundinformationen und weiterführende Links. Der zweite Bereich umfasst einen fertigen Musterkurs für eine ca. 90-minütige Unterrichtseinheit inklusive eines methodisch-didaktischen Kommentars für die Lehrkraft. Der Musterkurs ist als Blended-Learning-Angebot angelegt. Die Lehrplanbezüge werden vom ISB geprüft.

Neue digitale Elemente für die Medienführerschein Werkstätten

Für jede Medienführerschein Werkstatt wurde ein neues digitales Element entwickelt, das wesentlicher Bestandteil des Musterkurses und der weiteren Arbeitsmaterialien ist. Die digitalen Elemente wurden speziell für den Einsatz auf mebis im Rahmen des Blended-Learning-Angebots erstellt und unterscheiden sich von den bisherigen digitalen Elementen des Medienführerscheins Bayern durch ihre Komplexität. 2020 wurden letzte Anpassungen an den digitalen Elementen vorgenommen, um sie für eine Pilotphase an bayerischen Schulen vorzubereiten.

■ Das Chat-Spiel (3. und 4. Jahrgangsstufe)

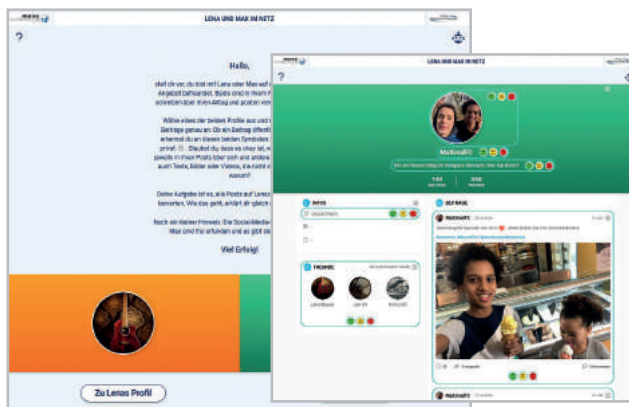
Im digitalen Element „Das Chat-Spiel“ steht die Sensibilisierung für den Schutz persönlicher Daten in Online-Kommunikationsangeboten im Mittelpunkt. Den Schülerinnen und Schülern stehen dazu drei verschiedene Chat-Situationen (Videoplattform, digitales Spiel und Messenger-Dienst) zur Auswahl. Innerhalb einer Chat-Situation wird ein Gesprächsverlauf mit einem unbekannten, fiktiven Chat-Partner simuliert. Dabei müssen sie bei ihren Antworten entscheiden, welche Daten sie preisgeben beziehungsweise nicht weitergeben. Am Ende können sie sich eine Sammlung der persönlich ausgewählten Antworten anzeigen lassen, die als Grundlage für das Unterrichtsgespräch dient. Um die Schülerinnen und Schüler beim Lesen zu unterstützen, wurde im Chat-Spiel eine Vorlesefunktion installiert.



Screenshot des digitalen Elements „Das Chat-Spiel“ für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

■ Lena und Max im Netz (6. und 7. Jahrgangsstufe)

Im digitalen Element „Lena und Max im Netz“ lernen die Schülerinnen und Schüler, was sie im Umgang mit eigenen und fremden Daten beachten müssen. Ihnen stehen zwei Social-Media-Profile der fiktiven Jugendlichen Lena und Max zur Auswahl. Sie enthalten Posts wie zum Beispiel Texte, Bilder und

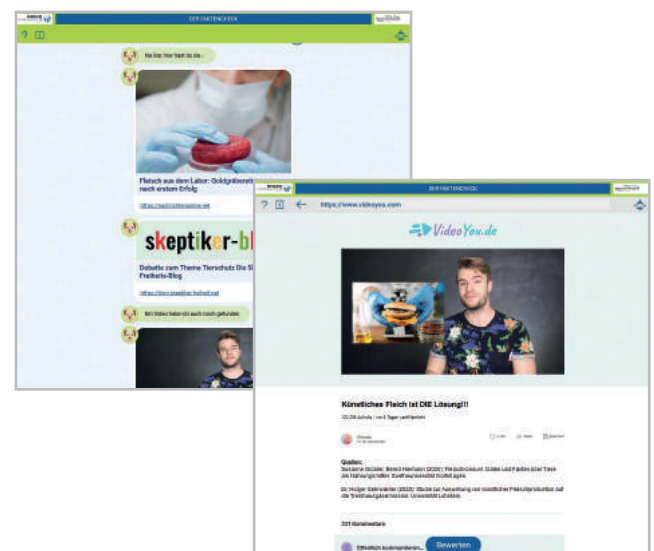


Screenshot des digitalen Elements „Lena und Max im Netz“ für die 6. und 7. Jahrgangsstufe

Videos. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist, zu bewerten, welche Posts datenschutzrechtlich unproblematisch beziehungsweise problematisch sind. Dazu erhalten sie ein detailliertes Feedback. Als Grundlage für das anschließende Unterrichtsgespräch bekommen die Schülerinnen und Schüler am Ende eine Sammlung der Beiträge, ihre persönliche Einordnung und das ausführliche Feedback.

■ Der Faktencheck (8. und 9. Jahrgangsstufe)

Im digitalen Element „Der Faktencheck“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Kriterien für die Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet auseinander. Aufgabe ist es, unterschiedliche fiktive Online-Beiträge wie Artikel, Posts und Videos in verschiedenen Online-Quellen auf ihre Glaubwürdigkeit zu prüfen und zu bewerten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein detailliertes Feedback, das sie auch als Grundlage für das anschließende Unterrichtsgespräch verwenden können.



Screenshot des digitalen Elements „Der Faktencheck“ für die 8. und 9. Jahrgangsstufe

Vorbereitung der Pilotphase

Für die Teilnahme an der Pilotphase benannte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus insgesamt 45 Schulen. Da es sich um Medienführerschein Werkstätten jeweils für die 3. und 4., 6. und 7. sowie 8. und 9. Jahrgangsstufe handelt, erfolgte eine Aufteilung nach Schularten: 15 Grundschulen, 10 Gymnasien, 10 Mittelschulen und 10 Realschulen. In Zusammenarbeit mit dem ISB sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde ein Vorgehen abgestimmt, das den teilnehmenden Pilotschulen eine datenschutzkonforme Nutzung der Medienführerschein Werkstätten auf mebis gewährleistet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Pilotphase 2020 nicht stattfinden. In engem Austausch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde sie in das Jahr 2021 verschoben.

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus finanziert.

2.6 Medienpädagogische Angebote in Corona-Zeiten: „Angebote für Daheim“

Die Corona-Situation stellt für viele Familien eine Herausforderung dar: Kinder verbringen viel Zeit daheim und ihre Mediennutzung steigt nicht nur in der Freizeit stark an, sondern ist durch Distanzunterricht und Homeschooling ein fester Bestandteil des Familienalltags geworden. Eltern sind neben der eigenen Homeoffice-Situation somit gefragt, ihre Kinder verstärkt beim Umgang mit Medien zu begleiten und sie in ihrer Medienkompetenz zu fördern. Um Eltern bei dieser Herausforderung zu unterstützen, entwickelte die Stiftung ab März 2020 die „Angebote für Daheim“ mit kreativen medienpädagogischen Anregungen für den Einsatz zu Hause.

Neue Zielgruppe: Eltern

Mit den „Angeboten für Daheim“ wurden für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern Ideen und konkrete Anleitungen für die Auseinandersetzung mit relevanten Medieninhalten aufbereitet. Die Inhalte greifen insbesondere die bestehenden Materialien des Medienführerscheins Bayern und der Kinderbeilage Dein FLIMMO, ein Projekt der BLM, auf. Eine besondere Herausforderung war es, die Materialien, die sich bisher vor allem an Lehrkräfte und pädagogisch Tätige richteten, auf die Zielgruppe Eltern anzupassen. Hierzu wurden methodisch-didaktische Anleitungen und Arbeitsmaterialien wie Bilder und Arbeitsblätter durch die Stiftung für die Situation in der Familie redaktionell bearbeitet. Ziel ist es, Eltern dabei zu unterstützen, Medienthemen mit ihren Kindern zu besprechen und Problemfelder kindgerecht zu thematisieren. Themen wie Werbung, Medienhelden, Herausforderungen bezüglich digitaler Spiele oder Selbstschutz werden dabei spielerisch und leicht zugänglich aufbereitet.



Auswahl der „Angebote für Daheim“



Teaser auf der Website des Medienführerscheins Bayern

Eigener Bereich auf Website des Medienführerscheins Bayern

Für die Bereitstellung der „Angebote für Daheim“ richtete die Stiftung einen neuen Bereich auf der Website des Medienführerscheins Bayern ein. Untergliedert in die Rubriken „Elementarbereich“, „Grundschule“ und „Dein FLIMMO“ stehen die verschiedenen kostenlosen Ideen und Materialien wie Rätselspiele, interaktive Grafiken oder Film-Clips bereit. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erklärt den Ablauf und bietet Hilfestellung bei der Durchführung der jeweiligen Angebote.

Zu Beginn der Corona-Maßnahmen im Frühjahr 2020 erschienen neue Inhalte der „Angebote für Daheim“ wöchentlich, nach den ersten Lockerungen zweiwöchentlich und ab Schulbeginn nach den Pfingstferien einmal im Monat. Bis Juli 2020 wurden insgesamt 33 Angebote veröffentlicht.

Presseresonanz und Rückmeldungen

Die Initiative wurde in der Presse gut aufgegriffen. Die Stiftung erreichten zahlreiche Anfragen und es folgten diverse Berichterstattungen zum Beispiel in Form von Interviews, die in Presse und Rundfunk veröffentlicht wurden. Die Angebote wurden zudem auf externen Plattformen und Websites verlinkt oder eingebunden, beispielsweise auf der Online-Lernplattform mebis, der Website des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) sowie Websites von Schu-

len. In Kooperation mit dem Münchner Merkur wurde eine Serie veröffentlicht, in der über die Sommerferien 2020 hinweg ausgewählte „Angebote für Daheim“ in den Print- und Onlineausgaben des Münchner Merkurs sowie der Tageszeitung (tz) veröffentlicht wurden. Jeden Samstag erschienen ausgewählte medienpädagogische Anregungen auf der Seite „Schule & Bildung“. Alle „Angebote für Daheim“ stehen auch weiterhin kostenlos für Eltern auf der Website des Medienführerscheins Bayern bereit.

2.7 Special zum Thema Hate Speech und Cyber-Mobbing

Anlässlich des europaweiten „Aktionstags für die Betroffenen von Hasskriminalität“ am 22. Juli 2020 stellte die Stiftung Medienpädagogik Bayern eine Materialsammlung für Lehrkräfte und pädagogisch Tätige zu den Themen Hate Speech und Cyber-Mobbing auf der Website des Medienführerscheins Bayern zur Verfügung. Die Materialsammlung bietet Anregungen und Unterstützung, um den beiden Phänomenen im pädagogischen Alltag entgegenzutreten und die komplexen Problemstellungen aufgreifen zu können.

Thematisch passende Materialien des Medienführerscheins Bayern

Im Rahmen des Specials werden aus den Materialien des Medienführerscheins Bayern Unterrichtseinheiten für Grund- und weiterführende Schulen und Berufliche Schulen in den Fokus gerückt, die sich schwerpunktmäßig mit Hate Speech und Cyber-Mobbing beschäftigen. Konkret vorgestellt werden folgende Unterrichtseinheiten:

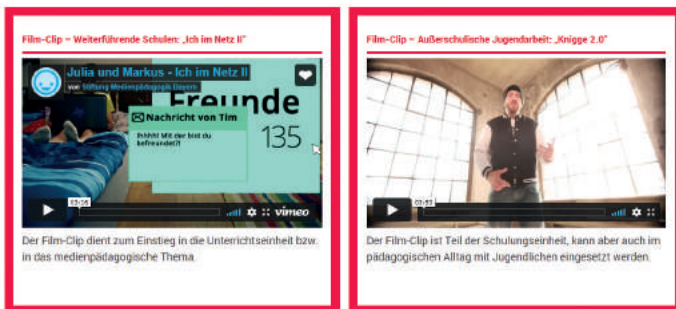
- 3. und 4. Jahrgangsstufe: Grenzenlose Kommunikation – Gefahren im Netz erkennen und vermeiden
- 6. und 7. Jahrgangsstufe: Ich im Netz II – Cyber-Mobbing in Social-Media-Angeboten thematisieren und vorbeugen

- Berufliche Schulen: Mein Profil im Netz – Social-Media-Angebote beim Einstieg in das Berufsleben reflektieren und sicher nutzen, Ergänzung: Cyber-Mobbing

Aus dem Medienführerschein Bayern für die außerschulische Jugendarbeit wird auf die Schulungseinheit für Jugendleitungen zum Thema „Mobile Kommunikation“ mit dem Schwerpunkt „Verletzendes Online-Handeln“ verwiesen.

Film-Clips

Neben den Materialien des Medienführerscheins Bayern werden auch zwei thematisch passende Film-Clips mit den Titeln „Ich im Netz II“ und „Knigge 2.0“ zur Verfügung gestellt. Die Film-Clips bieten Gesprächsanlässe für einen Einstieg in die Unterrichtseinheiten beziehungsweise in das medienpädagogische Thema.



Screenshot der Film-Clips im Special zum Thema Hate Speech und Cyber-Mobbing auf der Website des Medienführerscheins Bayern

Unterstützung für Eltern beim Thema Cyber-Mobbing

Um auch Eltern Informationen und Unterstützung anbieten zu können, wird im Special auf die Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern aufmerksam gemacht. Für Eltern von 10- bis 14-Jährigen wird speziell auf die Infoveranstaltung mit dem Schwerpunkt Cyber-Mobbing verwiesen, der über die Stiftung kostenfrei von bayerischen Bildungseinrichtungen angefragt werden kann.

Weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren

Unter der Rubrik „Weitere Angebote“ bietet die Stiftung eine Sammlung mit weiterführenden Links zu verschiedenen Materialien für den Unterricht und die außerschulische Jugendarbeit sowie Informations- und Beratungsangebote für Lehrkräfte, pädagogisch Tätige, Eltern und Jugendliche. Dazu gehört zum Beispiel ein Online-Quiz der EU-Initiative klicksafe für Jugendliche rund um die Themen Hass, Hetze und Diskriminierung im Netz oder ein Planspiel des Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. zum Thema Cyber-Mobbing für Schulklassen und Jugendgruppen.

Die Veröffentlichung des Specials auf der Website des Medienführerscheins Bayern wurde mit einer Pressemitteilung begleitet. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung der Initiative „Justiz und Medien – konsequent gegen Hass“ der BLM am 22. Juli 2020 wurde auf das Special aufmerksam gemacht. Das Special ist seitdem auf der Website des Medienführerscheins Bayern unter der Rubrik „Angebot“ abrufbar.



Teaser des Specials auf der Website des Medienführerscheins Bayern

2.8 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung fungiert als Ansprechpartnerin rund um den Medienführerschein Bayern. Im Rahmen der Grundbetreuung der Initiative unterstützt sie Lehrkräfte, päd-

gogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen und der außerschulischen Jugendarbeit, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Medienvertreterinnen und -vertreter bei ihren Anfragen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden Vorträge im Berichtszeitraum nicht wie geplant in Präsenz, sondern stattdessen als Online-Veranstaltung statt. Um die Bekanntheit der Initiative auch unter den besonderen Umständen weiter zu steigern, verwies die Stiftung über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen verstärkt auf die digitalen Angebote des Medienführerscheins Bayern.

Ausstrahlung von Hörfunk- und TV-Spot

In der Woche vor und nach Pfingsten 2020 wurde bayernweit ein Hörfunk- und ein Fernseh-Spot zum Medienführerschein Bayern ausgestrahlt. Der Spot informierte speziell Eltern über die kostenlosen „Angebote für Daheim.“ Zudem enthielt der Spot Informationen für Lehrkräfte und pädagogisch Tätige aller Zielgruppen zu den kostenlosen Materialien des Medienführerscheins Bayern. Insgesamt wurde der Spot bei 20 lokalen Hörfunk- und Fernsehstationen über 700 Mal ausgestrahlt. Im Nachgang der Ausstrahlung konnte ein erhöhtes Besuchervolumen bei den „Angeboten für Daheim“ auf der Website des Medienführerscheins Bayern verzeichnet werden.

Redaktionelle und technische Betreuung der Website

Die Stiftung war im Berichtszeitraum sowohl für die redaktionelle als auch für die technische Betreuung der Website des Medienführerscheins Bayern zuständig. Die besondere Situation rund um die Corona-Pandemie veranlasste die Stiftung, die digitalen Materialien auf der Medienführerschein-Website zu optimieren. Im Frühjahr 2020 richtete die Stiftung für die neu entwickelten „Angebote für Daheim“ (siehe Kapitel 2.6) einen neuen Bereich auf der Website ein. Angepasst wurde auch der Video-Player für die Film-Clips, sodass alle barrierefreien Fassungen nutzerfreundlich abgespielt werden können. Für die neuen Unterrichtsmaterialien der 1. und 2. Jahrgangsstufe wurde ein eigener Bereich integriert. Im Juli 2020 stellte die Stif-

tung für das Special zu Hate Speech und Cyber-Mobbing (siehe Kapitel 2.7) einen eigenen Bereich auf der Website zur Verfügung. Während des gesamten Jahres wurden stetig technische Anpassungen im Bestellsystem und auf den Seiten zu den Materialien umgesetzt.



Neue Bereiche auf der Website des Medienführerscheins Bayern

Newsletter in neuem Design

Für den Versand von Newslettern zum Medienführerschein Bayern wurde ein externer Dienstleister beauftragt. Er ermöglicht neben dem automatisierten und datenschutzkonformen Versand von E-Mails an registrierte Interessentinnen und Interessenten auch die Nutzung von Tools zur Erstellung von Design- und Textvorlagen. Zur Implementierung der Anmeldemaske wurde eine technische Schnittstelle auf die Website des Medienführerscheins Bayern geschaffen und ein Double-Opt-in-Verfahren aktiviert. Der neue Newsletter erfüllt alle technischen Standards und ist an die Nutzung mit mobilen Endgeräten angepasst.

Materialversand durch externen Dienstleister

Die Stiftung erfasste alle eingehenden Materialbestellungen. Für Druck und Konfektionierung der Materialien ist im Auftrag der Stiftung ein externer Dienstleister zuständig. Auch der Versand der Materialordner, Urkunden beziehungsweise Teilnahmebestätigungen, Flyer und Plakate des Medienführerscheins Bayern erfolgte als externe Dienstleistung.

3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Verankerung medienpädagogischer Themen in der Elternarbeit bayerischer Bildungseinrichtungen

Informationsveranstaltungen für Eltern:

- ✓ Kostenfreie medienpädagogische Infoveranstaltungen
- ✓ Für Eltern von 3- bis 6-Jährigen mit Ergänzung zu unter 3-Jährigen, 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen
- ✓ Angebot auch in Leichter Sprache
- ✓ Hintergrundwissen zu beliebten Medieninhalten von Kindern und Jugendlichen
- ✓ Tipps zur Medienerziehung

Service für Bildungseinrichtungen:

- ✓ Unterstützung bei der Planung und Durchführung von medienpädagogischen Informationsveranstaltungen
- ✓ Neu auch als Online-Format
- ✓ Individuelle Beratung bei der Themenwahl
- ✓ Vermittlung von qualifizierten Referentinnen und Referenten
- ✓ Übernahme der Honorarkosten sowie bei Präsenzveranstaltungen der Reisekosten
- ✓ Bereitstellung einer datenschutzkonformen Video-Konferenz-Software für die Online-Durchführung
- ✓ Bereitstellung analoger und digitaler Materialien für Einrichtungen und für Eltern



Referentennetzwerk in Zahlen:

- Rund 59.000 Eltern und Erziehende erreicht, davon 2020 rund 5.000
- Über 1.700 Elternabende durchgeführt, davon 160 im Jahr 2020
- 97 % zufriedene Bildungseinrichtungen im Jahr 2020

Hintergrund:

Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen oder Familienzentren in ganz Bayern können seit Juni 2012 kostenlos Referentinnen und Referenten für medienpädagogische Informationsveranstaltungen für Eltern über die Stiftung anfragen. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde 2020 durch die Bayerische Staatskanzlei gefördert.



3.1 Neues Angebot: Online-Elternabende

Als im März 2020 die ersten Schulen und andere Bildungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie schließen mussten, wurden auch die Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern in Form von Präsenzveranstaltungen vorübergehend eingestellt. Die Stiftung reagierte schnell und stellte ihr Angebot an kostenlosen Informationsveranstaltungen auf ein Online-Format um. Mit den neuen Online-Infoabenden gewährleistet die Stiftung gerade in Zeiten der Pandemie und bei einer deutlich gestiegenen Mediennutzung weiterhin die Unterstützung von Eltern bei einer altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder.

Hoher Beratungsbedarf:

Über 80 Online-Elternabende 2020

Interessierte Kindertageseinrichtungen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen aus ganz Bayern können seit Pfingsten 2020 die Online-Elternabende bei der Stiftung buchen. Das neue Angebot war von Beginn an gefragt: In der zweiten Jahreshälfte 2020 wurden über 80 Elternabende des Referentennetzwerks online durchgeführt – mit sehr positiven Rückmeldungen vonseiten der teilnehmenden Eltern und Veranstalter. Durch das umfassende Service-Angebot ist die Organisation der Online-Elternabende für Bildungseinrichtungen einfach und unkompliziert. Die gemeinnützige Stiftung

- vermittelt für die Online-Vorträge kostenfrei medienpädagogische Referentinnen und Referenten,
- bietet mit der Video-Konferenz-Software BigBlueButton eine stabile und datenschutzkonforme Lösung für die technische Durchführung (siehe 3.4)
- und stellt unterstützende Materialien wie vorgefertigte Einladungsvorlagen oder Eltern-Handouts mit Links zu empfehlenswerten Informationsangeboten zur Verfügung.

Umfassendes Themenangebot

Für die Online-Durchführung wurden die bestehenden Inhalte für die Elternabende im Vorfeld von der Stiftung angepasst. Zur Auswahl stehen alle Themenmodule für Eltern von Krippen- und Kindergartenkindern, 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen. Auch die drei Infoveranstaltungen in Leichter Sprache stehen für die digitale Durchführung zur Verfügung. Für die Online-Elternabende stellt die Stiftung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anstelle der Materialpakete für Präsenzveranstaltungen digitale Eltern-Handouts mit altersgerechten Link-Tipps zur Verfügung. In den Handouts wird auch auf die Möglichkeit zur kostenlosen Materialbestellung auf der Website der Stiftung beziehungsweise der BLM hingewiesen.

3.2 Nachfrage und Auswertung der Elternabende

Große Nachfrage:

Bis Ende 2020 rund 59.000 Eltern erreicht

Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Familienstützpunkte aber auch Volkshochschulen und Förderzentren, nahmen 2020 die Unterstützung der Stiftung bei der Organisation und Durchführung medienpädagogischer Elternabende in Anspruch. Nahezu täglich erreichten die Stiftung Anfragen für medienpädagogische Informationsveranstaltungen für Eltern. Bereits im Frühjahr 2020 war das Kontingent von 200 zur Verfügung stehenden Elternabenden ausgebucht. Aufgrund der Corona-Krise mussten jedoch zahlreiche bereits geplante Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Mit dem neuen Online-Angebot konnten trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie im Berichtszeitraum 160 (Online-)Elternabende durchgeführt werden. Bis Ende 2020 wurden somit insgesamt rund 59.000 Eltern und pädagogisch Tätige in über 1.700 Veranstaltungen des Referentennetzwerks erreicht.

Da aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle für 2020 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, legte die Stiftung den Fokus im Jahr 2020 verstärkt auf die inhaltliche Weiterentwicklung der Elternabende durch die Aufbereitung aktueller Themenfelder sowie die Aktualisierung und Überarbeitung der bestehenden Module aller Altersgruppen (siehe 3.3).

Evaluation 2019: 97 % zufriedene Einrichtungen

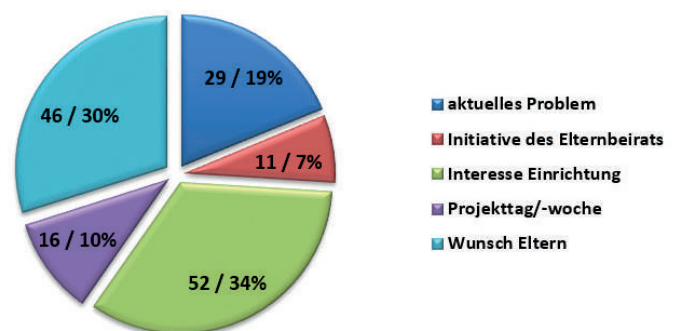
Im Berichtszeitraum erfolgte die detaillierte Auswertung der 2019 durchgeführten Informationsveranstaltungen. Insgesamt konnten rund 6.600 Eltern und Erziehende mit 218 Elternabenden erreicht werden. Die positive Resonanz der Vorjahre wurde bestätigt: 97 % der Bildungseinrichtungen gaben 2019 an, mit den Elternabenden des Referentennetzwerks sehr zufrieden gewesen zu sein. Das Lob der Veranstalter galt insbesondere der Kompetenz und Professionalität der Referentinnen und Referenten sowie den gut aufbereiteten Inhalten der Elternabende. Als besonders positiv wurde zudem das breite Service-Angebot bewertet, mit dem die Stiftung die Bildungseinrichtungen von der Themenberatung über die Referentenvermittlung bis hin zur Bereitstellung von Materialpaketen unterstützt. Die Pakete enthielten auch 2019 unterschiedlichste Materialien für Veranstalter und Informationsbroschüren für Eltern von der Stiftung und der BLM sowie von Institutionen wie klicksafe und Internet-ABC.

„Vorinformationen, Bereitstellung der Materialien und Durchführung waren sehr gut. Die Teilnehmer waren sowohl vom Inhalt des Elternabends als auch von der Vortragsweise des Referenten beeindruckt. Viele waren für die Tipps zum Schutze der Kinder sehr dankbar.“

(Rückmeldung der Grundschule Erlangen)

2019 wurde die Infoveranstaltung für Eltern von 3- bis 6-Jährigen insgesamt 57 Mal in Kindergärten, Kindertagesstätten und Familienzentren durchgeführt. Für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen fragten die Einrichtungen im Berichtszeitraum am häufigsten den Themenschwerpunkt „Handy und Smartphone“ an. Für die 10- bis 14-Jährigen wurde wie in den Vorjahren der Schwerpunkt Soziale Netzwerke und Messenger bevorzugt gebucht.

Anlass für Elternabend (n = 154)



Anlass der Anfragen für Elternabende

„Wir waren absolut hundertprozentig zufrieden: Sehr unkompliziert, viel Material, nette Ansprechpartner der Stiftung – absolut reibungsloser Ablauf im Vorfeld.“

(Rückmeldung der Mittelschule Biessenhofen)

Mehr als die Hälfte der gebuchten Elternabende fand erneut in bayerischen Schulen statt. Gleichzeitig stieg auch die Nachfrage nach Elternabenden von sonstigen Einrichtungen wie Familienzentren, Jugendämtern, Volkshochschulen, Stellen für Pflegeeltern oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung weiter an. Sieben Veranstaltungen wurden von Fördereinrichtungen angefragt. Bei der regionalen Verteilung der Elternabende war wie in den

Vorjahres Oberbayern der Bezirk mit den meisten Veranstaltungen, gefolgt von Schwaben sowie Unter- und Mittelfranken. Die Auswertung der im Förderzeitraum durchgeführten Informationsveranstaltungen des Referentennetzwerks erfolgte anhand von Rückmeldebögen der Veranstalter.

„Der Vortrag war sehr abwechslungsreich und durchsetzt mit praktischen Beispielen. Auf die Fragen der anwesenden Eltern wurde sehr gut eingegangen. Der Referent konnte die Thematik und die Problemfelder hervorragend vermitteln.“

(Rückmeldung der Tagesbetreuungsstätte für Kinder Eichstätt)



3.3 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots

Ergänzung zu unter 3-Jährigen veröffentlicht

Anfang 2020 setzte die Stiftung die Überarbeitung der Infoveranstaltung für Eltern von 3- bis 6-Jährigen hinsichtlich relevanter Inhalte zur Mediennutzung von unter 3-Jährigen fort. In die bestehenden Präsentationsfolien sowie

in dem dazugehörigen Begleittext für die Referentinnen und Referenten wurden ergänzende Informationen rund um den Medienumgang von Babys und Kleinkindern integriert. Die neuen Inhalte greifen unter anderem folgende Fragen auf:

- Welchen Einfluss kann die alltägliche Medienpräsenz auf die frühkindliche Entwicklung haben?
- Ab welchem Alter können Kleinkinder Medieninhalte wahrnehmen und verstehen?
- Worauf sollten Eltern beim Medienumgang von unter 3-Jährigen besonders achten?



Begleittext mit Ergänzung zu unter 3-Jährigen in neuem Layout

Nach finaler redaktioneller Überarbeitung durch die Stiftung wurde der ergänzte Elternabend zu Beginn des Schuljahres 2020/21 veröffentlicht und steht seitdem für die Durchführung in bayerischen Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten oder Familienzentren zur Verfügung. Mit der Aufnahme der neuen Zielgruppe der unter 3-Jährigen in das Angebot des Referentennetzwerks reagierte die Stiftung auf die gestiegene Nachfrage von Einrichtungen nach Informationen für Eltern zum Medienumgang von Kindern im Krippenalter.



Präsentationsfolien mit Ergänzung zu unter 3-Jährigen und in neuem Layout

Neue Informationsveranstaltungen zum Thema Fake News und Desinformation

Ende 2020 beauftragte die Stiftung die Ausarbeitung von zwei neuen Elternabenden zum Thema Fake News und Desinformation für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen und der 10- bis 14-Jährigen. Da Kinder und Jugendliche bei der täglichen Mediennutzung immer häufiger mit Fake News oder Verschwörungstheorien im Internet konfrontiert werden, ist eine kritische Mediennutzung und Förderung der Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen wichtiger denn je. Mit dem neuen Themenangebot für die Elternabende möchte die Stiftung Eltern und Erziehende künftig besser dabei unterstützen, ihre Kinder für das Thema Fake News und Desinformation zu sensibilisieren und praktische Tipps für einen kritischen und reflektierten Medienumgang an die Hand geben. Die redaktionelle Überarbeitung der neuen Inhalte, deren Fertigstellung und Veröffentlichung soll 2021 erfolgen.

Inhaltliche Aktualisierung und grafische Neugestaltung der Materialien für die Elternabende

Im Berichtszeitraum ließ die Stiftung alle bestehenden Module für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen hinsichtlich neuer Medienentwicklungen und -angebote wie Social-Media-Apps und digitale Spiele sowie den damit einhergehenden Herausforderungen aktualisieren. Die Überarbeitung umfasste die inhaltliche Anpassung der Präsentationsfolien sowie der dazugehörigen Begleittexte. Die beiden Schwerpunkthemen „Internet“ und „Handy und Smartphone“ wurden für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen zu einem kompakten Schwerpunkt zusammengeführt. Mit Erscheinen der neuen JIM-Studie Ende 2020 wurde zudem begonnen, die Zahlen und Daten zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen in allen Themenmodulen für Eltern von 10- bis 14-Jährigen anzupassen. Die redaktionelle Fertigstellung aller aktualisierten Themenmodule ist für 2021 geplant.

Zusätzlich wurde Ende des Jahres eine Agentur mit der Neugestaltung der Materialien für die Elternabende anhand der Infoveranstaltung für Eltern von 3- bis 6-Jährigen mit Ergänzung zu unter 3-Jährigen beauftragt. 2021 sollen nach inhaltlicher Fertigstellung alle weiteren Module in das neue Layout gesetzt und anschließend für die Durchführung der Elternabende bereitgestellt werden. Auch der Projekt-Flyer und die Plakate, die zur Bekanntmachung der Elternabende dienen, wurden dem neuen Layout der Materialien angepasst.



Plakat in neuem Layout

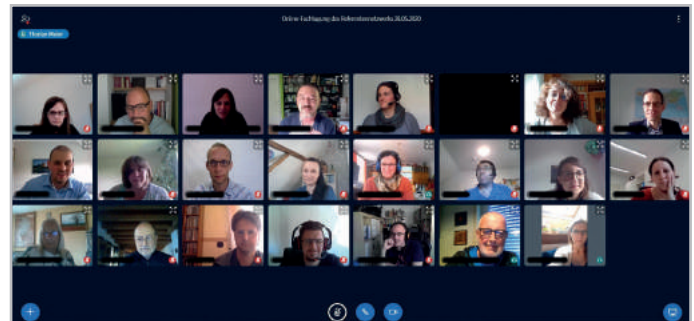
3.4 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten

Online-Fachtagung am 28. Mai 2020 rückt Durchführung von Online-Elternabenden in den Fokus

Die 9. Fachtagung des Referentenetzwerks fand am 28. Mai 2020 aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erstmals online über die Konferenz-Software BigBlueButton statt. Bei dem Austauschtreffen stand das neue Online-Angebot des Referentenetzwerks im Fokus: Um die Referentinnen und Referenten bestmöglich auf die Online-Durchführung der Informationsveranstaltungen vorzubereiten, wurden Organisation und Ablauf der Online-Vorträge besprochen, Tipps und Tricks für gekonntes Online-Referieren aufgezeigt und Erfahrungswerte ausgetauscht. Die während der Fachtagung gesammelten Tipps und Methoden wie zum Beispiel zum Umgang mit technischen Problemen bei den Online-Vorträgen wurden von der Stiftung in einem Dokument gebündelt, ergänzt und im Nachgang an die Fachtagung an alle Referentinnen und Referenten verschickt. Ein Kurzvortrag zur „Mediennutzung und

Medienerziehung in der frühen Kindheit“ bot zudem einen inhaltlichen Input bei der Online-Fachtagung. Dr. Alexandra Langmeyer, Leiterin der Fachgruppe „Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern“ der Abteilung Kinder und Kinderbetreuung des Deutschen Jugendinstituts München (DJI), gab darin Einblicke in aktuelle Studien unter anderem auch zur veränderten Mediennutzung in Corona-Zeiten.

Die Rückmeldungen zur ersten gemeinsamen Fachtagung im Online-Format fielen sehr positiv aus. Die jährlichen Fachtagungen des Referentenetzwerks greifen relevante Themen in Form von Vorträgen und Diskussionen auf, dienen der Weiterbildung der Referentinnen und Referenten und bieten die Möglichkeit zum Austausch untereinander.



Online-Fachtagung am 28. Mai 2020

Weiterbildungsangebot: „Online-Seminare professionell und interaktiv gestalten“

Im Herbst 2020 ermöglichte die Stiftung den Mitgliedern des Referentenetzwerks die Teilnahme an einer Online-Schulung zum Thema „Online-Seminare professionell und interaktiv gestalten“. Ein externer Coach und Trainer bot in insgesamt drei jeweils zweistündigen Online-Schulungen einen umfassenden Einblick in unterschiedliche Techniken und interaktive Tools zur kommunikativen Leitung eines Online-Seminars über die Konferenzsoftware BigBlueButton. Während der Schulungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Tools und

Methoden selbst ausprobieren und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Weitere Hilfestellung bietet die Stiftung mit dem Angebot der Co-Moderation: Bei Bedarf fragt die Stiftung eine zweite Person aus dem Referentennetzwerk für den technischen Support und die begleitende Moderation während eines Online-Elternabends an, die unter anderem bei Anmeldeschwierigkeiten unterstützen und die Chat-Fragen der Teilnehmenden im Blick behalten kann.



Projekt-Roll-up für Referentinnen und Referenten

Bereitstellung von Roll-ups und Headsets für die Online-Elternabende

Auch für die 2019 neu geschulten Referentinnen und Referenten ließ die Stiftung als Unterstützung für die Durchführung der Elternabende Projekt-Roll-ups anfertigen. Die Roll-ups können bei den Elternabenden sowohl im Präsenz- als auch im Online-Format als Blickfang im Hintergrund aufgestellt werden und dienen der besseren Sichtbarkeit des Projekts. Die Stiftung stellte im Berichtszeitraum darüber hinaus technisches Equipment in Form von Headsets für eine professionelle Abwicklung der Online-Vorträge zur Verfügung. Das Arbeiten mit einem Headset ermöglicht eine bessere Akustik und verringert Störgeräusche bei der Online-Präsentation. Die Bereitstellung der Headsets stieß auf große Nachfrage und sehr positive Resonanz.

Aktualisierung des Informations- und Materialangebots im Mitgliederbereich

Das Informationsangebot des netzwerkinternen Mitgliederbereichs wurde auch 2020 auf den aktuellen Stand gebracht: Die Stiftung überprüfte die enthaltenen Materialien wie Fachartikel zu verschiedenen Medienthemen, Praxisbeispiele für die Elternabende und die Link-Listen mit interaktiven Beispielen auf ihre Aktualität und überarbeitete daraufhin die Materialien. Unter der neuen Rubrik „Online-Elternabende“ stellte die Stiftung alle für die Online-Vorträge notwendigen Materialien bereit: Neben den angepassten Präsentationsfolien und Formularen für die Abrechnung der Online-Veranstaltungen finden sich dort unter anderem eine Anleitung für die professionelle Nutzung der Konferenz-Software Big-BlueButton. Unter der Rubrik „Aktuelles“ machte die Stiftung auch 2020 auf Veröffentlichungen wie zum Beispiel die neuen Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern für die 1. und 2. Jahrgangsstufe aufmerksam. Zusätzlich informierte die Stiftung die Referentinnen und Referenten in einem Newsletter regelmäßig über netzwerkinterne Neuigkeiten und externe

Veröffentlichungen von Studien und wies unter anderem auf geänderte Sicherheitseinstellungen von Social-Media-Angeboten hin.



Rubrik „Aktuelles“ im Mitgliederbereich

Relaunch Mitgliederbereich

Der geplante Relaunch der Stiftungswebsite (siehe 9.2) beinhaltet auch einen neuen Mitgliederbereich für die Referentinnen und Referenten. Die technische Einrichtung des Mitgliederbereichs und das Anlegen aller Elemente wie das Aufsetzen der Mitgliederprofile erfolgte 2020. Integriert wurde darin zudem eine Newsletter-Schnittstelle, die künftig den Versand des netzwerkinternen Newsletters über einen externen Anbieter ermöglicht. Bevor der Mitgliederbereich im Jahr 2021 für die Nutzung freigeschaltet wird, werden noch alle aktualisierten und relevanten Materialien für die Durchführung und Abwicklung der Elternabende von der Stiftung eingepflegt sowie die Registrierung der Mitglieder vorgenommen.

3.5 Serviceangebot für Einrichtungen

Externe Abwicklung des Materialversands für die Elternabende fortgesetzt

Der Materialversand für die Elternabende erfolgte zu Beginn 2020 wieder über einen externen Versanddienstleister. Ende 2019 fand hierzu eine entsprechende Ausschreibung statt. Alle Einrichtungen, die bis Mitte März einen Elternabend über das Referentennetzwerk gebucht hatten, wurden mit Informationsmaterialien für die teilnehmenden Eltern beliefert. Mit Aussetzen der Durchführung von Präsenz-Elternabenden wurde auch der Versand der Materialpakete eingestellt. Sobald im Jahr 2021 Präsenz-Elternabende regulär stattfinden können, wird auch der Versand der Materialpakete wiederaufgenommen.

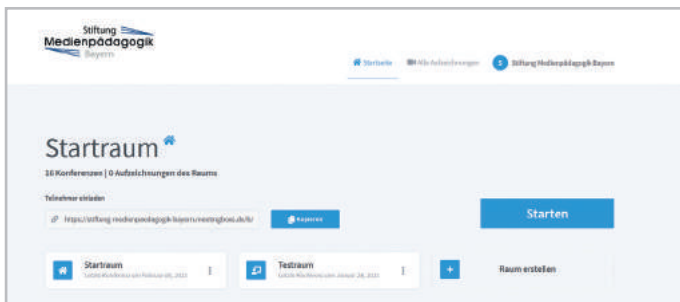
„Rundum-Service“ für Bildungseinrichtungen und Eltern

Die Stiftung bot auch im Jahr 2020 den Bildungseinrichtungen ein umfangreiches Serviceangebot: Fester Bestandteil des Sortiments sind Einladungsvorlagen für die einzelnen Themenmodule, Plakate und vorgefertigte Presstextbausteine zur Bekanntmachung der Elternabende. Die gesamte Auswahl an Materialien wurde 2020 von den Veranstaltern stark nachgefragt. Zahlreiche Pressemeldungen zu den Elternabenden des Referentennetzwerks, die in Präsenz- und Online-Format durchgeführt wurden, erschienen in lokalen Print- und Online-Medien.

Bereitstellung einer datenschutzkonformen Video-Konferenz-Software

Um die Organisation und Durchführung der Online-Elternabende für die Bildungseinrichtungen so einfach wie möglich zu gestalten, stellt die Stiftung seit Pfingsten die Video-Konferenz-Software BigBlueButton über einen eigenen Server bereit. Voraus gingen umfangreiche Recherchen zu verschiedenen Video-Konferenz-Tools

hinsichtlich des Datenschutzes und der technischen Stabilität. Die Stiftung entschied sich nach gründlicher Prüfung für einen eigenen Server der Open-Source-Software BigBlueButton, der von einem deutschen Anbieter gehostet wird. Allen Referentinnen und Referenten konnte darüber ein eigener Moderationszugang zugeteilt werden, was eine einfache Vorbereitung und Durchführung der Online-Elternabende ermöglicht. Zur Unterstützung der Bildungseinrichtungen und der teilnehmenden Eltern erstellte die Stiftung zudem eine Anleitung mit Informationen und hilfreichen Tipps zur Nutzung von BigBlueButton sowie eine entsprechende Datenschutzerklärung.



Startseite des BigBlueButton-Servers der Stiftung

Barrierefreies Materialangebot für die Online-Elternabende

Für die drei Infoveranstaltungen in Leichter Sprache ließ die Stiftung die Dokumente für die digitalen Elternabende wie Einladungsvorlagen oder die Nutzungsanleitung für BigBlueButton von einem professionellen Übersetzungsbüro in Leichte Sprache übersetzen. Das barrierefreie Materialangebot soll auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Migrationshintergrund oder einer Beeinträchtigung einen verständlichen und niederschweligen Zugang zu den Online-Vorträgen in Leichter Sprache ermöglichen.

Organisation und begleitende Evaluation der Elternabende

Die Stiftung erreichten im Berichtszeitraum neue Anfragen für Informationsveranstaltungen über das Anmeldeformular auf der Website, per E-Mail, Fax oder Telefon. Die gesamte Abwicklung der Elternabende erfolgte wie in den Vorjahren durch die Stiftung – vom Erstkontakt über die Themen- und Terminfindung bis hin zur Referentensuche. Die Stiftung erstellt jedes Jahr einen umfassenden Evaluationsbericht auf Basis der eingereichten Feedbackbögen. Nach jedem Elternabend werden die Einrichtungen und Referentinnen und Referenten gebeten, ein schriftliches Feedback zur Veranstaltung an die Stiftung zu übermitteln.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung am Safer Internet Day mit bayernweit 30 Elternabenden

Die Stiftung organisierte auch 2020 anlässlich des Safer Internet Days am 11. Februar 2020, erneut mit finanzieller Unterstützung der BLM, zahlreiche Elternabende über das Referentennetzwerk. Mehr als 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich an den rund 30 kostenlosen Elternabenden, die vom 10. bis 14. Februar 2020 in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen unter anderem in Marquartstein, Rudelzhausen oder Amorbach abgehalten wurden. Mit der jährlichen Aktion anlässlich des weltweiten Aktionstags für mehr Sicherheit im Netz machte die Stiftung gezielt auf den großen Informationsbedarf von Eltern in Sachen Medienerziehung aufmerksam.

Digitaler Versand des Projekt-Flyers und Bekanntmachung der Online-Elternabende

Der Projekt-Flyer wurde im Berichtszeitraum hinsichtlich des neuen Online-Angebots angepasst und mit einem Anschreiben zur Bekanntmachung der Online-Elternabende im Juni und September 2020 an bayerische Schulämter, Dachverbände und Familienzentren digital verschickt. Über den BLM-Blog veröffentlichte die Stiftung den Bericht einer Referentin über ihre Erfahrungen mit den Online-Elternabenden des Referentennetzwerks.



BLM-Blog-Beitrag zum Online-Angebot

4. FLIMMO – Der Elternratgeber für TV und Streaming

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Aufklärung darüber, wie Kinder Bewegtbild-Inhalte wahrnehmen und verarbeiten
- ✓ Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte für Kinder unterschiedlichen Alters

Angebot:

- ✓ Tipps und Anregungen zur Medienerziehung
- ✓ Besprechungen zum kinderrelevanten Fernsehprogramm, zu Kinofilmen sowie zu Serien und Filmen auf Streaming-Plattformen
- ✓ Informationen zu neuen Angeboten, Plattformen, Sicherheitseinstellungen

Bereitstellung des Angebots 2020:

- ✓ Über die Website www.flimmo.de
- ✓ Über die Print-Sonderausgabe zur Mediennutzung von Schulanfängern
- ✓ Über zahlreiche Online-Specials mit Informationen zu problematischen Inhalten oder Tipps zu Themen wie Mediennutzung in der Corona-Zeit

PROGRAMMBERATUNG FÜR ELTERN



Hintergrund:

FLIMMO ist ein Ratgeber für Eltern und unterstützt sie seit 1997 bei der altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder. Ob TV, Kino oder Streaming – FLIMMO verschafft einen Überblick über alles, was gerade läuft. Ausführliche Besprechungen helfen dabei, einzuschätzen, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht anschauen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf sie ein besonderes Augenmerk haben sollten. Zudem bietet FLIMMO hilfreiche Tipps für den täglichen Umgang mit Medien in der Familie.

FLIMMO ist ein Projekt des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Mitglieder sind elf Landesmedienanstalten, die Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern ist dem Verein im Jahr 2019 beigetreten und engagiert sich seitdem im Vorstand.

4.1 Neuausrichtung des Projekts FLIMMO

Seit mehr als 20 Jahren unterstützt das medienpädagogische Beratungsangebot FLIMMO Eltern und Erziehende bei der Medienerziehung in der Familie. Der Fokus lag bisher vor allem auf dem linearen TV. In den letzten Jahren hat sich das Mediennutzungsverhalten jedoch stark verändert. Filme und Serien werden nicht mehr nur linear auf dem Fernsehgerät, sondern zunehmend auch zeitlich und örtlich flexibel über alternative Verbreitungswege und auf mobilen Endgeräten geschaut. Diese Entwicklung stellt nicht nur Eltern, sondern auch FLIMMO vor neue Herausforderungen.

Um das Beratungsangebot noch besser an die Bedürfnisse von Eltern anzupassen, wurde im Berichtszeitraum weiter an der Neuausrichtung des Projekts FLIMMO gearbeitet. Die wichtigsten Meilensteine im Jahr 2020 waren:

Befragung der Zielgruppe

Um mehr über die Herausforderungen in der Medienerziehung, den Beratungsbedarf der Eltern und ihre Erwartungen an den Elternratgeber FLIMMO zu erfahren, wurde das Marktforschungsinstitut iconkids & youth international research GmbH damit beauftragt, sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Studie durchzuführen.

Bei der quantitativen Studie handelte es sich um eine repräsentative Face-to-face-Befragung von 1.235 Müttern mit Kindern im Alter zwischen drei und 13 Jahren mittels standardisiertem Fragebogen.

Zentrale Ergebnisse der quantitativen Studie:

- Großes Interesse der Eltern an allen Angeboten von FLIMMO
- Eltern wünschen sich neben Empfehlungen vor allem auch Warnungen vor problematischen Inhalten für Kinder.

- Größte Unsicherheit im Umgang besteht in Bezug auf YouTube

Insgesamt zeichnete sich ein sehr hoher Beratungsbedarf zu Bewegtbild-Inhalten ab, unabhängig vom Verbreitungsweg, dem Alter der Kinder und dem formalen Bildungsgrad oder einem Migrationshintergrund der Eltern.

Im Rahmen der qualitativen Studie wurden Gruppendiskussionen mit fünf unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen durchgeführt. Hier konnten Themen vertieft und detailliertere Erwartungen der Eltern an das Beratungsangebot FLIMMO abgefragt werden.

Zentrale Ergebnisse der qualitativen Studie:

- Eltern nutzen das Beratungsangebot sehr stark bezogen auf die individuellen Problemstellungen, etwa mit Blick auf das Alter des eigenen Kindes, bei einem konkreten Anlass oder einem konkreten Problem.
- Inhalte müssen möglichst schnell und einfach zu finden sowie leicht verständlich sein.
- Sie wünschen sich Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte, da das Überangebot überfordert.

Es zeigte sich, dass Such- und Filterfunktionen zentral sind, um das Angebot von FLIMMO auf die eigenen Bedürfnisse zuzuschneiden. Gewünscht sind klare Empfehlungen, aber auch Hinweise auf ungeeignete Inhalte und ein einfaches Bewertungssystem.

Erarbeitung der konzeptionellen Grundlagen

Die Ergebnisse der genannten Befragungen flossen unmittelbar in den Prozess der Neuausrichtung des Projekts FLIMMO ein. Das Bewertungssystem wurde grundsätzlich überarbeitet: Einem Ampelschema folgend, werden die Einstufungen nun intuitiv verständlich sein. Zusätzlich wird FLIMMO künftig deutlicher Bewegtbild-Inhalte emp-

fehlen, die sich durch besondere Qualität auszeichnen. Hierzu wurden umfangreiche Kriterien entwickelt, anhand derer die Inhalte geprüft werden. Klare Altersangaben sollen Eltern zudem bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte für ihre Kinder unterstützen. Um dem großen Beratungsbedarf der Eltern bezüglich YouTube gerecht zu werden, wird FLIMMO künftig auch Kanäle auf dieser Plattform in den Blick nehmen und Einschätzungen dazu zur Verfügung stellen.

Schaffung technischer Voraussetzungen

Um Eltern möglichst umfassend Einschätzungen zu Bewegtbild-Inhalten auf unterschiedlichen Streaming-Plattformen und auf YouTube liefern zu können, mussten in einem weiteren Schritt die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies betraf insbesondere die Datenbankarchitektur und das Redaktionssystem von FLIMMO. Dazu werden neue Datenströme implementiert und das Redaktionssystem weiter optimiert, um Filter- und Suchfunktionen zu verbessern. Auf diese Weise soll sich das neue FLIMMO-Angebot künftig besser an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer anpassen lassen und gleichzeitig eine intuitive Nutzung ermöglichen.

Beauftragung einer Digitalagentur

Nachdem die konzeptionellen und technischen Vorarbeiten in Angriff genommen worden waren, ging es in einem zweiten Schritt um die konkrete Umsetzung des neuen Beratungsangebots. Gemeinsam mit einer Digitalagentur wird seit Herbst 2020 intensiv an den neuen digitalen Angeboten von FLIMMO gearbeitet. Dies ist eine große Herausforderung, da das digitale Angebot von FLIMMO einem vollständigen Relaunch unterzogen wird: Neben einer neuen konzeptionellen Grundlage und einer inhaltlichen Erweiterung des Beratungsangebots werden die digitalen Ausspielwege sowohl technisch als auch gestalterisch völlig neu entwickelt.

4.2 Auslaufen des bisherigen Print-Angebots

Im Rahmen der Neuausrichtung des Projekts FLIMMO wird neben neuen digitalen Ausspielwegen auch ein alternatives Konzept für ein begleitendes Print-Angebot erarbeitet. Daher wurde die FLIMMO-Broschüre in der gewohnten Form mit der Ausgabe 1/2020 zum letzten Mal herausgegeben.

FLIMMO-Ausgabe 1/2020

Unter dem Titel „TV & Streaming – Gutes für Kinder auswählen“ zeigte FLIMMO im Januar 2020 auf, was gute Inhalte für Kinder ausmacht und worauf Eltern bei der Auswahl achten sollten. Dabei wurden Kriterien genannt, die die Beurteilung von Bewegtbild-Inhalten erleichtern und dabei helfen, Altersgerechtes zu finden. Eine Liste mit empfehlenswerten Filmen und Serien für Kinder unterschiedlichen Alters zum Lachen, mit positiver Botschaft oder außergewöhnlicher Machart rundete das Titelthema ab. Neben dem Titelthema wurden in dieser Ausgabe unter anderem neue Streaming-Dienste vorgestellt, Tipps für das Streaming unterwegs gegeben sowie Schönheitsideale in den Medien kritisch beleuchtet. Im umfangreichen Programmteil konnten wie gewohnt Einschätzungen zu allen im Zeitraum Januar bis April regelmäßig ausgestrahlten kinderrelevanten Sendungen auf elf Sendern nachgelesen werden.

Die Ausgabe erschien mit einer Gesamtauflage von 167.000 Exemplaren. Davon wurden 41.800 Exemplare in Bayern verteilt. Die Stiftung stellte die bayerische Länderausgabe der FLIMMO-Broschüre sowie die Kinderbeilage Dein FLIMMO wieder für Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern bereit.



Titelbild der im Berichtszeitraum erschienenen FLIMMO-Ausgabe „TV & Streaming – Gutes für Kinder auswählen“

4.3 Sonderausgabe zur Erprobung eines alternativen Printkonzepts

Der Schwerpunkt der Neuausrichtung des Projekts FLIMMO liegt vor allem auf der digitalen Verbreitung des Beratungsangebots, für den Erstkontakt und als Kommunikationsinstrument ist ein Print-Angebot aber weiterhin unverzichtbar. Dies wird insbesondere auch von Fachkräften und langjährigen Multiplikatoren immer wieder betont. In der Praxis werden die Broschüren unterschiedlich eingesetzt: So liegen sie etwa bei Elternabenden aus, werden in der Erziehungsberatung oder im Jugend-

amt mitgegeben und in der beruflichen Bildung genutzt. Umso wichtiger ist es, für die Zukunft ein Printformat von FLIMMO zu entwickeln, das weiterhin so vielseitig eingesetzt und den Eltern an die Hand gegeben werden kann.

Sonderausgabe „Mediennutzung von Schulanfängern“

Zur Erprobung eines alternativen Printkonzepts wurde 2020 zum Schulstart die Sonderausgabe „Mediennutzung von Schulanfängern“ herausgegeben. In dieser Ausgabe konzentrierte sich FLIMMO erstmals auf eine bestimmte Altersgruppe, nämlich die der Schulanfänger. Die wichtigsten Tipps und Infos zur Mediennutzung waren darin für Eltern prägnant und übersichtlich in Form von Grundlagen-texten mit Basisinformationen zusammengestellt. So gab es einen Überblick zu den wichtigsten Regeln, Tipps zum Ausschalten und worauf es ankommt, wenn Geschwister unterschiedlichen Alters gemeinsam vor dem Bildschirm sitzen. Außerdem erhielten Eltern Informationen darüber, welche Inhalte Kindern im Grundschulalter besonders gut gefallen und was in Bezug auf Streaming sowie YouTube beachtet werden sollte.

Begleitet wurde die Sonderausgabe von einem umfangreichen Online-Special auf der Internetseite von FLIMMO. Das Besondere: Erstmals bot das Printprodukt einen allgemeinen Überblick mit allen wichtigen Informationen zur Medienerziehung. Konkrete Tipps zum Anschauen mit Einschätzungen der unterschiedlichen Bewegtbild-Inhalte und deren Abrufmöglichkeiten waren online zusammengestellt. Auf diese Weise konnten Eltern auf über 60 konkrete Film- und Serienempfehlungen für Schulanfänger zu den Bereichen „Wissen“, „Tiere“, „Außergewöhnliche Heldinnen und Helden“, „Aktiv und kreativ sein“, „Für Geschwister“ und „YouTube-Kanäle“ zugreifen, die regelmäßig aktualisiert wurden.

Die Verschränkung von Print- und Online-Angebot wurde durch den Einbau von gestalterisch hervorgehobenen

Hinweisen sowie dem Platzieren von Links und QR-Codes an geeigneten Stellen getestet. Für das Layout wurde ein sachlicher Gestaltungsansatz gewählt. Die Texte sollten möglichst kurz und leicht verständlich sein. Es wurde darauf geachtet, die Kernaussagen mit Symbolen zu verdeutlichen, in Kästen abzusetzen und zentrale Informationen bereits beim „Querlesen“ zu vermitteln. Bilder, eine luftige Gestaltung und eine klare Struktur sollten die Lust am Lesen wecken und neugierig machen.



Titelbild der FLIMMO-Sonderausgabe „Mediennutzung von Schulanfängern“

Rückmeldungen und Erkenntnisse zu dieser Sonderausgabe werden 2021 ausgewertet und fließen in die weitere Konzeption eines neuen Printformats von FLIMMO ein.

4.4 Online-Specials

Auch im Jahr 2020 konnten wieder einige größere Online-Specials im Online-Angebot von FLIMMO umgesetzt werden.

Online-Specials zu den Feiertagen

Das Angebot an Bewegtbild-Inhalten im linearen Fernsehprogramm, aber auch auf Streaming-Portalen und in Mediatheken ist insbesondere um Ostern, Pfingsten, Halloween und Weihnachten besonders groß. FLIMMO stellte daher anknüpfend an das Angebot zu den Feiertagen Highlights für unterschiedliche Altersgruppen und die ganze Familie vor und wies gleichzeitig auf ungeeignete Inhalte für Kinder hin. Tipps zu thematisch passenden Inhalten auf YouTube rundeten die Online-Specials ab.

Online-Specials zu verschiedenen Sendungen und Einzelthemen

Auch zum Start von ausgewählten Sendungen wie „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“, „Der Bachelor“, „Germany’s next Topmodel“ und dem Comeback von „Big Brother“ wurde online in einem ausführlichen Beitrag darauf hingewiesen, was an den einzelnen Sendungen für Kinder möglicherweise problematisch sein könnte und warum sie im Grundschulalter solche Formate nicht sehen sollten.

Ein weiteres Special beschäftigte sich mit dem Thema Musik, in dem auch die Ergebnisse der entsprechenden FLIMMO-Kinderbefragung vorgestellt wurden. Eltern erhielten Informationen zu Bewegtbild-Inhalten und Social-Media-Plattformen, wie YouTube und TikTok, die in Bezug auf Musik bei Kindern besonders relevant sind.

Anlässlich des Safer Internet Days am 11. Februar 2020 befasste sich FLIMMO ausführlich mit dem Thema „Kinderinfluencer“. In einem weiteren Online-Special machte FLIMMO darauf aufmerksam, dass der inszenierte Alltag bei den jungen Fans der Mini-Influencer falsche

Vorstellungen wecken kann. Zudem sollte Eltern bewusst sein, dass Kinder für Produktempfehlungen ihrer gleichaltrigen Vorbilder besonders empfänglich sind. Was es für die Kinderinfluencer bedeutet, fast täglich vor der Kamera zu stehen, wurde ebenfalls kritisch betrachtet.



Online-Special mit Medientipps in Zeiten von Corona

Ende März 2020 traten in Deutschland im Zuge der Corona-Pandemie Ausgangsbeschränkungen in Kraft. Schulen und Kitas wurden geschlossen, Kontakte zu anderen sollten weitestgehend reduziert werden, sogar die Spielplätze waren gesperrt. Das stellte Familien vor ganz neue Herausforderungen: Eltern mussten ihre Kinder zu Hause betreuen, wenn nötig sogar unterrichten, und gleichzeitig im Homeoffice arbeiten. In dieser Zeit konnte eine vermehrte Mediennutzung der Kinder festgestellt werden. Um Eltern auch unter diesen schwierigen Bedingungen bei der Medienerziehung und der Auswahl geeigneter Inhalte zu unterstützen, bot FLIMMO auf der Internetseite zahlreiche Tipps, die täglich aktualisiert und bei Bedarf ergänzt wurden. In einem umfangreichen Special wurden Filme für verschiedene Altersgruppen und die ganze Familie in TV, Mediatheken und auf Streaming-Portalen empfohlen, auf Wissenssendungen und Lernformate hingewiesen sowie eine Übersicht zu Angeboten gegeben, die kindgerechte Informationen rund um das Corona-Virus lieferten. Eine Zusammenstellung mit Anregungen zur Freizeitgestaltung mit und ohne Medien, wie Bastelanleitungen, Sporteinheiten oder digitale Zoobesuche, durfte dabei nicht fehlen.

Online-Special zur Sonderausgabe

Zum Schulstart im Herbst 2020 wurde die Sonderausgabe zur Mediennutzung von Schulanfängern auf der Internetseite mit zahlreichen Tipps zu geeigneten Bewegtbild-Inhalten begleitet.

Auch 2020 stießen die Online-Specials bei Eltern wieder auf sehr positive Resonanz. Zu den Terminen der Veröffentlichungen war eine deutlich stärkere Nutzung des Online-Angebots zu verzeichnen. Die begleitenden Pressemitteilungen wurden ebenfalls sehr gut aufgegriffen.

4.5 Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Stiftung Medienpädagogik Bayern für das Projekt FLIMMO zuständig sind, wieder als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Presseanfragen und bei Rückmeldungen von Eltern und Multiplikatoren rund um das Beratungsangebot zur Verfügung. Neben der Zusammenstellung der Online-Specials koordinierten sie auch die Produktion der FLIMMO-Sonderausgabe. Im Jahr 2020 wurden insgesamt zehn Pressemitteilungen veröffentlicht, die zum Teil von Presseagenturen übernommen wurden und dadurch eine sehr große Verbreitung fanden.

5. Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder Unterrichtseinheiten

2020 setzte die Stiftung die Konzeption und Umsetzung von Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen und Unterrichtseinheiten und damit den Ausbau ihres filmischen Angebots fort. Im Frühjahr veröffentlichte die Stiftung neue Film-Clips zum Thema Urheberrecht für die Grund- und weiterführenden Schulen sowie erstmals barrierefreie Fassungen mit Untertitel und Audiodeskription zu 14 bestehenden Film-Clips. Die Bekanntmachung erfolgte mit einer Pressemitteilung und mit Unterstützung des Bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazolo. Bis Ende 2020 wurden neue Film-Clips für den Grundschulbereich und für Berufliche Schulen entwickelt sowie weitere barrierefreie Fassungen für bestehende Film-Clips realisiert.

Das gesamte filmische Angebot steht auf der Website des Medienführerscheins Bayern und auf der Online-Lernplattform mebis zur Verfügung. Die Produktion der Film-Clips sowie die barrierefreie Umsetzung werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Veröffentlichung der Film-Clips zum Thema Urheberrecht

Die Veröffentlichung der drei neuen Film-Clips zum Thema Urheberrecht für die Grund- und weiterführenden Schulen erfolgte im Mai 2020. Die 1- bis 2-minütigen Film-Clips orientieren sich an den Inhalten der jeweiligen Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern:

- Der Film-Clip „Das ist MEIN Foto“ für die 3. und 4. Jahrgangsstufe behandelt die Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material bei einem Foto-Wettbewerb an der Schule.
- Im Film-Clip „Musik ohne Grenzen“ für die 6. und 7. Jahrgangsstufe wird der Umgang mit urheberrechtlich geschützter Musik aufgegriffen.

- Der Film-Clip „Ich als Urheber“ für die 8. und 9. Jahrgangsstufe thematisiert die Schutzwürdigkeit von digitalen Inhalten Dritter.

Die Umsetzung erfolgte für die Grundschule zielgruppengerecht im Animationsstil und für die weiterführenden Schulen als Realfilm. Die kurzen Geschichten können zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder in die Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern genutzt werden.



Ausschnitte aus den drei neuen Film-Clips zum Thema Urheberrecht

23 Film-Clips in barrierefreien Fassungen

Die drei neuen Film-Clips zum Thema Urheberrecht wurden nach ihrer Fertigstellung mit Untertitel und Audiodeskription barrierefrei umgesetzt. Darüber hinaus wurde Anfang 2020 die im Jahr 2019 begonnene Untertitelung und Vertonung der Hörbücher für die Audiodeskription von 14 bestehenden Film-Clips des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus abgeschlossen. Die Film-Clips für verschiedene Altersstufen greifen Themen wie Werbung oder Kommunikation im Netz auf. Die barrierefreien Fassungen wurden im Mai 2020 veröffentlicht.



Ausschnitt aus dem Film-Clip Greta & Jakob „Das ist MEIN Foto“ zum Thema Urheberrecht für die 3. und 4. Jahrgangsstufe mit Untertitel

Die Stiftung ließ im Berichtszeitraum zudem sechs weitere bestehende Film-Clips, die unter anderem in den Materialien des Medienführerscheins Bayern für die Beruflichen Schulen enthalten sind, untertiteln und mit einer Audiodeskription versehen. Insgesamt stehen somit bereits 23 Film-Clips für Schülerinnen und Schüler mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung zur Verfügung. Die Stiftung plant das barrierefreie Angebot bis Ende 2021 kontinuierlich auszubauen.



Ausschnitt aus dem Film-Clip „Viele Daten, viel Verantwortung“ zum Thema Datenschutz für die Beruflichen Schulen mit Untertitel

Erstellung und Produktion von sechs neuen Film-Clips für Berufliche Schulen

Die Entwicklung der sechs neuen Film-Clips für die Beruflichen Schulen wurde 2020 fortgesetzt. Anhand der Ideen-skizzen, die 2019 von der Stiftung angefertigt wurden,

arbeitete die Produktionsfirma detaillierte Drehbücher für die ca. 3-minütigen Film-Clips aus. Darin werden medienpädagogische Themen aufgegriffen, die im Arbeitsalltag von Berufsschülerinnen und -schülern relevant sind:

- Darstellung von Beruf und Arbeit in Film und Fernsehen
- Beurteilung von Informationen im Netz
- Reflektion von Social-Media-Angeboten
- Gängige Kommunikationspraktiken im Job
- Datenschutz und Urheberrecht

Die neuen Film-Clips orientieren sich stilistisch an dem vorliegenden animierten Informationsclip des Medienführerscheins Bayern für Berufliche Schulen. 2021 ist die finale Abnahme der sechs Film-Clips sowie deren Umsetzung mit Untertitelung und Audiodeskription mit anschließender Veröffentlichung geplant.

Konzeption und Entwicklung von Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Im Sommer 2020 wurde mit der inhaltlichen Konzeption von vier Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe begonnen. Als Grundlage für die Erstellung der Drehbücher arbeitete die Stiftung Ideenskizzen aus. Die Film-Clips sollen sich an den Inhalten der Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern für diese Altersstufe orientieren und aktuelle medienpädagogische Themen altersgerecht aufgreifen. So wird beispielsweise die Bedeutung von Privatsphäre oder die Absichten von Werbung in den Fokus gerückt. Für die Zielgruppe der 1. und 2. Jahrgangsstufe soll eine eigene Film-Reihe im Animationsstil mit neuen Charakteren entwickelt werden. Die Produktion und Fertigstellung der Film-Clips sowie die anschließende barrierefreie Umsetzung erfolgt 2021.

6. Material zum Einsatz bei Krisenberichterstattung

2020 bestimmte die Corona-Pandemie unseren Alltag und die Medienberichterstattung. Auch Krisen und andere bedrohliche Ereignisse wie Amokläufe, Terroranschläge, Unglücke und Naturkatastrophen erreichen uns regelmäßig über die Medien. Neben Zeitung, Fernsehen und Radiospielen gerade auch Meldungen in Social-Media-Angeboten eine große Rolle. Alle können so ein aktuelles Ereignis möglichst zeitnah verfolgen und eigene Meinungen, Beobachtungen und Einschätzungen dazu mitteilen. Gerade Kinder und Jugendliche kann die Berichterstattung über Krisenereignisse und die Vielzahl an Meldungen, Posts, Fotos und Videos dazu verunsichern. Auch in der Schule kann daher Gesprächsbedarf entstehen. Um Lehrkräfte beim Umgang mit Reaktionen und Fragen von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, entwickelt die Stiftung Materialien zum Einsatz bei Krisenberichterstattung.

Materialien mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten

Die Materialien bieten Lehrkräften zwei Einsatzmöglichkeiten:

- Sie können das Material zum einen spontan nutzen, um direkt nach einem Krisenereignis auf Gesprächs- und Reflexionsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu reagieren. Eine Checkliste hilft bei der Entscheidung, ob das Thema in der Klasse angesprochen werden soll. Entscheiden sich die Lehrkräfte zu einem Gespräch, können sie sich anhand eines Gesprächsleitfadens darauf vorbereiten.
- Zum anderen ist der präventive Einsatz des Materials möglich, um ein Grundverständnis für die Funktionsweise von medialer (Krisen-)Berichterstattung zu vermitteln und die Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die Stiftung ließ vier altersgerechte Unterrichtseinheiten für Grund- und weiterführende Schulen entwickeln: für 6- bis 8-Jährige, 8- bis 11-Jährige, 11- bis 13-Jährige und 13- bis 16-Jährige. Hintergrundinformationen für Lehrkräfte zu medienpädagogischen und journalisti-

schen Aspekten der Berichterstattung ergänzen das Materialpaket.

Überarbeitung der Materialien

Im Berichtsjahr erfolgte die finale Überarbeitung der Materialien für 6- bis 8-Jährige und 8- bis 11-Jährige auf Basis der Rückmeldungen von Grundschullehrkräften. Diese erhielten zuvor die Materialien zur Einschätzung. Außerdem fand die redaktionelle Überarbeitung der Materialien für 11- bis 13-Jährige und 13- bis 16-Jährige statt. Ende des Jahres 2020 legte die Stiftung Lehrkräften weiterführender Schulen die Materialien für 11- bis 13-Jährige zur Einschätzung vor. Nach der Auswertung der Rückmeldungen steht 2021 die Überarbeitung dieser Materialien sowie eine Einschätzung der Materialien für 13- bis 16-Jährige mit anschließender Überarbeitung an. Die Fertigstellung des Materialpakets umfasst darüber hinaus anschauliche Materialien für die Schülerinnen und Schüler sowie passende Hintergrundinformationen für die Lehrkräfte.



Grafik aus der Unterrichtseinheit „Sturm im Wald“ für 6- bis 8-Jährige

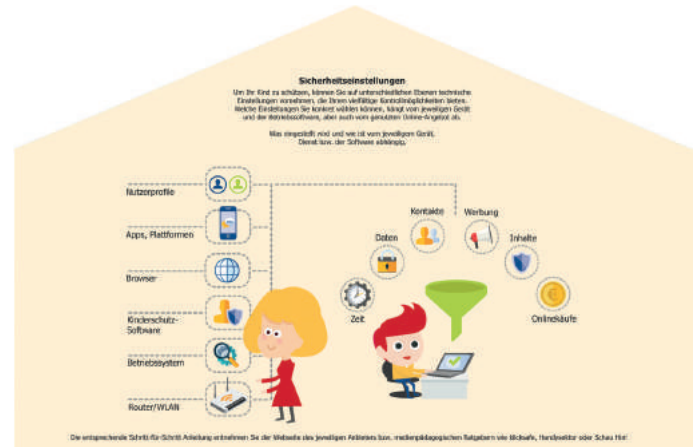
7. Medienpädagogische Informationsmaterialien

„Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“

Im Berichtszeitraum schloss die Stiftung die umfassende inhaltliche und redaktionelle Überarbeitung des medienpädagogischen Informationsmaterials zum sicheren Umgang mit digitalen Spielen ab. Das Informationsmaterial für Eltern erschien erstmals 2015 und wurde seit 2018 hinsichtlich Layout, Sprache und Textart grundlegend überarbeitet. Ziel war eine übersichtliche Gestaltung und eine kompakte inhaltliche Aufbereitung der Texte. In der neuen Fassung wird zum Beispiel in einer anschaulichen Grafik zusammengefasst, welche technischen Sicherheitseinstellungen Eltern auf unterschiedlichen Ebenen vornehmen können. Zudem werden aktuelle Herausforderungen in Bezug auf Games sowie die wichtigsten Aspekte rund um Altersempfehlungen und Jugendschutz prägnant dargestellt. Die neu aufgelegte Broschüre „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“ soll nach Anpassung und Überarbeitung des Textes in gendersensibler Sprache 2021 veröffentlicht werden.



Titelbild der Broschüre „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“



Grafik zum Thema „Sicherheitseinstellungen“ in der Broschüre „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“

Die medienpädagogischen Informationsmaterialien können auf der Website der Stiftung www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de heruntergeladen und über das Bestellformular auf der Website der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) unter materialien.blm.de bayernweit kostenfrei bestellt werden. Auch bei Veranstaltungen wie den Elternabenden des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern werden die Broschüren zur Mitnahme ausgelegt beziehungsweise als kostenloser Download auf der Website der BLM angeboten. Die Überarbeitung des Informationsmaterials wurde durch Spenden ermöglicht.

8. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen

Um das Angebot an Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz zu unterstützen, ist die gemeinnützige Stiftung in entsprechenden Arbeitsgruppen und Initiativen vertreten. Mit diesem Engagement leistet sie einen Beitrag zur Vermittlung von Wissen über medienpädagogische Themen, wirkt beratend auf die inhaltliche Gestaltung der Angebote und beteiligt sich aktiv am Austausch- und Vernetzungsprozess.

Lenkungsgruppe Medienkompetenz

Am 13. Mai 2020 lud die Bayerische Staatskanzlei zur 19. Sitzung der Lenkungsgruppe Medienkompetenz ein. Aufgrund der besonderen Umstände der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung als Telefonkonferenz statt. In diesem Rahmen stellten die Mitglieder die verschiedenen Medienkompetenz-Projekte der Bayerischen Staatsregierung und den jeweils aktuellen Stand vor. Die Stiftung berichtete über den Medienführerschein Bayern und das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern. Zudem gab sie Einblick in ihre neuen „Angebote für Daheim“, die aufgrund der besonderen Umstände der Corona-Pandemie speziell für Eltern bereitgestellt wurden (siehe 2.6). Zur Sitzung waren Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der BLM und der Stiftung Medienpädagogik Bayern geladen.

Die Lenkungsgruppe Medienkompetenz wurde 2009 gemäß Ministerratsbeschluss durch die Bayerische Staatskanzlei eingerichtet. Ihr Auftrag ist der gegenseitige Austausch im Hinblick auf die laufenden staatlichen beziehungsweise staatlich finanzierten Projekte im Medienkompetenzbereich.

Mitarbeit in weiteren Arbeitsgruppen und Initiativen

- Stiftung Wertebündnis Bayern



- Werteinitiative „Werte machen Schule“



- Netzwerk Medienethik



- Arbeitsgruppe zum Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“



9. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit für den Medienführerschein Bayern (siehe 2.8), das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern (siehe 3.6) und den Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. (siehe 4.5) führte die Stiftung im Berichtszeitraum weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch, um über ihre Angebote und Aktivitäten zu informieren.

9.1 Pressearbeit und Internetauftritt

Die gemeinnützige Stiftung gab im Jahr 2020 insgesamt 18 Pressemitteilungen heraus. Sie informierte darin über

- die neuen „Angebote für Daheim“ (siehe 2.6),
- die Neubenennung des Stiftungskuratoriums (siehe 11.1),
- die Veröffentlichung der neuen Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern für die 1. und 2. Jahrgangsstufe (siehe 2.1),
- die Veröffentlichung neuer Film-Clips zum Thema Urheberrecht und Film-Clips in barrierefreien Fassungen (siehe 5),
- die neuen Online-Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern (siehe 3.1),
- die Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts 2019,
- die Veröffentlichung eines Themenspecials zum internationalen Aktionstag für die Betroffenen von Hasskriminalität (siehe 2.7),
- die Erweiterung der Infoveranstaltung für Eltern von 3- bis 6-Jährigen des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern um Informationen zur Mediennutzung von unter 3-Jährigen (siehe 3.3).

Zum Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. wurden 2020 insgesamt 10 Pressemitteilungen herausgegeben. Themen waren unter anderem

- die Veröffentlichung der FLIMMO-Ausgabe „TV & Streaming – Gutes für Kinder auswählen“ (siehe 4.2),
- das FLIMMO-Special anlässlich des Safer Internet Days zum Thema „Kinderinfluencer und YouTube“ und Online-Specials zu Ostern, Pfingsten, Halloween und Weihnachten (siehe 4.4),
- das FLIMMO-Special mit Medientipps in Zeiten von Corona (siehe 4.4),
- das große FLIMMO-Special für Eltern von Schulanfängern mit Tipps zur Mediennutzung (siehe 4.4).

Die Stiftung beantwortete zahlreiche Presseanfragen. Auf ihrer Internetseite bot sie ganzjährig Einblicke in ihre Angebote und Aktivitäten. Unter „Aktuelles“ informierte sie über Neuigkeiten und eigene Veranstaltungen.

9.2 Relaunch der Stiftungs-Website

2020 schloss die Stiftung Medienpädagogik Bayern die Überarbeitung des Designs und der Struktur ihrer neuen Website ab. Mit der Neugestaltung der Website werden die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen berücksichtigt, alle Projekte übersichtlich dargestellt und der Abruf aller Broschüren und Informationsmaterialien erleichtert. Zudem wurde die Navigation auf der Website vereinfacht. Ein neuer interner Mitgliederbereich für das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern war ebenfalls Teil des Relaunchs. Der neue Internetauftritt der Stiftung wird 2021 online gehen.



Entwurf der neuen Homepage der Stiftung Medienpädagogik Bayern

19. Oktober 2020:

Beteiligung am Münchner Elternabend Medien mit der Bereitstellung allgemeiner Informationen zu FLIMMO und weiteren Angeboten der Stiftung Medienpädagogik Bayern auf der Website des Pädagogischen Instituts (PI) 2020

10. Dezember 2020:

Online-Vortrag zum Medienführerschein Bayern für Grund- und weiterführende Schulen für die Digitalkoordinatoren der Regierung Oberbayern für Förderschulen mit ersten Einblicken in die Materialien des Medienführerscheins Bayern für den sonderpädagogischen Bereich

9.3 Veranstaltungen und Vorträge

Im Berichtszeitraum fanden im Zuge der Corona-Pandemie einige Veranstaltungen und Vorträge nicht beziehungsweise nur online statt. Die Stiftung beteiligte sich 2020 an folgenden Veranstaltungen beziehungsweise war mit folgenden Vorträgen vertreten:

29. Januar 2020:

Vortrag zum Medienführerschein Bayern für Grund- und weiterführende Schulen für die Digitalkoordinatoren der Regierung Oberbayern für Förderschulen mit anschließendem Austausch zur Umsetzung der Materialien des Medienführerscheins Bayern im sonderpädagogischen Bereich

7. Oktober 2020:

Online-Vortrag zum Medienpädagogischen Referenten-Netzwerk Bayern beim Facharbeitskreis Regsam „Eltern, Kind, Erziehung“ des Sozialbürgerhauses Neuhausen-Moosach

10. Perspektive 2021

Die gemeinnützige Stiftung plant für das Jahr 2021 die Weiterführung und den Ausbau ihrer Aktivitäten und Beteiligungen. Die Stiftung wird sich nach wie vor in Initiativen und Kooperationen engagieren.

Medienführerschein Bayern

Die Stiftung wird 2021 weiterhin die Initiative Medienführerschein Bayern koordinieren. Sie wird im Rahmen der Grundbetreuung für alle Zielgruppen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Den Druck und Versand der gesamten Materialien wird sie mit externen Dienstleistern organisieren. Sofern möglich, wird die Stiftung die Materialien und Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern bei verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen vorstellen. Für die Website des Medienführerscheins Bayern wird die Stiftung die redaktionelle und technische Betreuung übernehmen.

Auf der Website des Medienführerscheins Bayern werden im ersten Quartal 2021 alle digitalen interaktiven Angebote der bestehenden Materialien unter der neuen Rubrik „Digitale Elemente“ zur Verfügung gestellt. Mittels einer Filterfunktion sollen Nutzerinnen und Nutzer nach Zielgruppen und Themen suchen können. Zudem werden die digitalen Materialien auf die jeweiligen Module verlinkt, in denen diese didaktisch eingebunden sind. Auch rund 200 Arbeitsblätter aus den Unterrichtseinheiten für Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufliche Schulen werden zur digitalen Bearbeitung bereitgestellt, damit sie im (Online-)Unterricht digital einsetzbar sind.

Die neuen Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern für den sonderpädagogischen Bereich werden 2021 fertiggestellt. Es erfolgt ein Layout der Materialien sowie die Entwicklung neuer digitaler Elemente. Die Materialien werden im Rahmen einer Pilotphase von ausgewählten Lehrkräften an Förderzentren und sonderpädagogischen Einrichtungen erprobt. Auf Basis der Rückmeldungen aus der Praxis wird die Stiftung die

Unterrichtsmaterialien überarbeiten. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich Ende 2021 erfolgen. Die neuen Unterrichtsmaterialien werden allen Lehrkräften aus Bayern kostenfrei zur Verfügung stehen.

2021 wird die Ausarbeitung der Unterrichtsmaterialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe weiter fortgesetzt. Neben der Überarbeitung des Layouts sollen neue digitale Elemente entwickelt sowie bestehende digitale Elemente bei Bedarf angepasst werden. Für das Jahresende ist eine Pilotphase mit bayerischen Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen geplant. Die Schulen werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus benannt. Auf Basis der Rückmeldungen aus der Praxis wird die Stiftung die Unterrichtseinheiten überarbeiten. Die Veröffentlichung der Materialien wird 2022 erfolgen.

Bis Sommer 2021 wird die Entwicklung der Basismodule zum Thema Medienkompetenz für die Online-Plattform des Zentrums für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) fertiggestellt. Sie sollen dem ZMF zur technischen Einbindung auf der Online-Plattform zur Verfügung gestellt und von ausgewählten pädagogischen Fachkräften in einer Pilotphase getestet werden. Bis Ende 2021 werden die Rückmeldungen aus der Pilotphase ausgewertet. Die Veröffentlichung der Basismodule ist bis Jahresende geplant.

Die Pilotphase der drei Medienführerschein Werkstätten für die 3./4., 6./7. und 8./9. Jahrgangsstufe auf der Online-Lernplattform mebis musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden und wird nun im Frühjahr 2021 stattfinden. Im Anschluss daran werden die Werkstätten anhand des Feedbacks der Lehrkräfte überarbeitet und veröffentlicht. Außerdem sollen zusätzlich neue Inhalte und Materialien für die drei pilotierten Werkstätten entwickelt werden. Darüber hinaus soll das Blended-Learning-Angebot des Medienführerscheins Bayern auf der Online-Lernplattform mebis weiter ausgebaut werden. Hierfür soll

mit der Entwicklung von voraussichtlich drei neuen Medienführerschein Werkstätten zu unterschiedlichen Themen und Jahrgangsstufen begonnen werden.

Der Medienführerschein Bayern wird im Jahr 2021 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Das Kooperationsprojekt mit dem ZMF zur Entwicklung von Basismodulen zum Thema Medienkompetenz für eine neue Online-Plattform des ZMF wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Die Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Auch 2021 wird die Stiftung bayerische Bildungseinrichtungen in gewohnter Weise bei der Planung und Organisation medienpädagogischer Informationsveranstaltungen unterstützen. Aufgrund der anhaltend schwierigen Lage durch die Corona-Pandemie werden die Elternabende des Referentennetzwerks bis auf Weiteres im Online-Format stattfinden. Für das Jahr 2021 steht ein Kontingent von insgesamt 200 Veranstaltungen zur Verfügung, die kostenfrei angeboten werden. Wie in den Vorjahren plant die Stiftung anlässlich des Safer Internet Days 2021 eine bayernweite Aktion mit mehreren Online-Elternabenden des Referentennetzwerks. Eine gemeinsame Fachtagung für alle Referentinnen und Referenten soll auch 2021 voraussichtlich wieder online angeboten werden.

Die beiden 2020 neu ausgearbeiteten Schwerpunkte zum Thema Fake News und Desinformation sollen 2021 final überarbeitet und veröffentlicht werden. Auch die begonnene inhaltliche Aktualisierung der bestehenden Themenmodule für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen und der 10- bis 14-Jährigen wird 2021 abgeschlossen. Nach redaktioneller Überarbeitung durch die Stiftung werden die Materialien für den Einsatz bei den Elternabenden zur Verfügung gestellt. Zudem ist geplant, die inhaltlichen

Neuerungen in die drei bestehenden Informationsveranstaltungen in Leichter Sprache einfließen zu lassen. Auch der Projekt-Flyer soll hinsichtlich des neuen inhaltlichen Angebots angepasst und zur weiteren Bekanntmachung des Projekts verteilt werden.

Vorgesehen ist, das Informations- und Serviceangebot für die Referentinnen und Referenten im Jahr 2021 weiter auszubauen. Regelmäßig soll der interne Newsletter über aktuelle Entwicklungen und netzwerkinterne Neuigkeiten informieren. Geplant sind weitere ergänzende Materialien und Maßnahmen zur Unterstützung der Referentinnen und Referenten bei der Durchführung der (Online-)Elternabende. Darüber hinaus soll 2021 der neue Internetauftritt des Referentennetzwerks inklusive des neuen Mitgliederbereichs online gehen.

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wird im Jahr 2021 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

FLIMMO – Der Elternratgeber für TV und Streaming

Im Jahr 2021 wird weiter an der Neukonzeption der digitalen Angebote gearbeitet. Es ist geplant, mit einer Basisversion zu starten, die dann sukzessive weiter ausgebaut wird. Der neue FLIMMO wird nicht nur anders aussehen, sondern vor allem die digitalen Verbreitungswege von Bewegtbild-Inhalten im Vergleich zum linearen TV-Programm möglichst gleichberechtigt beziehungsweise deutlich umfangreicher als bisher berücksichtigen. FLIMMO wird sich daher künftig als Elternratgeber für TV, Streaming und YouTube positionieren. Dabei liegt der Fokus auf der Besprechung und Bewertung von Bewegtbild-Inhalten. FLIMMO möchte Eltern noch besser bei der Auswahl geeigneter Inhalte für ihre Kinder unterstützen. Altersangaben und Empfehlungen werden dabei ebenso helfen wie ein einfach zu verstehendes Bewertungssystem nach dem Ampelschema.

Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder Unterrichtseinheiten

2021 werden sechs Film-Clips für die Beruflichen Schulen inklusive der barrierefreien Fassungen mit Audiodeskription und Untertitel veröffentlicht. Die Umsetzung und Produktion von vier Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe soll 2021 abgeschlossen werden. Anschließend werden die Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe barrierefrei mit Audiodeskription und Untertitel umgesetzt. Eine Veröffentlichung auf der Website des Medienführerscheins Bayern und auf der Online-Lernplattform mebis ist für Mitte des Jahres geplant. Parallel dazu wird die Umsetzung einer zusätzlichen barrierefreien Variante für alle Film-Clips erfolgen, um das barrierefreie Angebot im Jahr 2021 weiter auszubauen.

Material zum Einsatz bei Krisenberichterstattung

Beim Material zum Einsatz bei Krisenberichterstattung sind die Auswertung der Rückmeldungen der Lehrkräfte zu den Materialien für 11- bis 13-Jährige und die finale Überarbeitung geplant.

Medienpädagogische Informationsmaterialien

Der Text des neu aufgelegten medienpädagogischen Informationsmaterials „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“ soll 2021 in gendersensibler Sprache angepasst und überarbeitet werden. Danach erfolgt die Veröffentlichung der Broschüre.

Relaunch der Stiftungs-Website

Der Relaunch der Stiftungs-Website wird 2021 fortgeführt. Dazu werden bestehende Texte überarbeitet und Film-Clips in die Website integriert. Die neue Website der Stiftung Medienpädagogik Bayern soll 2021 online gehen.

Förderungen

Gemäß Beschluss des Stiftungsrats werden keine Mittel zur Förderung von Projekten Dritter bereitgestellt.

11. Stiftungsorganisation

11.1 Gremien

Organe der gemeinnützigen Stiftung sind der Stiftungsrat, der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium. Alle Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen am 22. Juni 2020 und am 23. November 2020, um über grundsätzliche Angelegenheiten der Stiftung zu beraten und den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit zu unterstützen. In beiden Sitzungen wurde über die Verwendung der Mittel beraten. In der Sitzung am 22. Juni 2020 wurde der Wirtschaftsprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 genehmigt und die Entlastung des Stiftungsvorstands sowie die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen. In der Sitzung am 23. November 2020 wurde der Haushaltsvoranschlag 2021 beschlossen.

Stiftungsvorstand

Im Jahr 2020 fanden insgesamt acht Sitzungen des ehrenamtlichen Stiftungsvorstands statt: am 6. Februar 2020, am 2. April 2020, am 16. April 2020, am 27. Mai 2020, am 22. Juli 2020, am 16. September 2020, am 14. Oktober 2020 und am 2. Dezember 2020. Behandelt wurden unter anderem Fragestellungen bezüglich der Verwendung der Stiftungsmittel und der inhaltlichen Stiftungsarbeit. Der Stiftungsvorstand bereitete die Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungskuratoriums vor und beriet über Personalfragen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Stiftungskuratorium

Das ehrenamtliche Stiftungskuratorium tagte am 19. November 2020. Die Kuratoriumsmitglieder wurden in der Sitzung über den aktuellen Stand der Projekte und Aktivitäten der Stiftung informiert. Die Mitglieder berieten über Perspektiven medienpädagogischer Aktivitäten in Bayern

und diskutierten neue Herausforderungen der Medienpädagogik.

Bei den Mitgliedern des Stiftungskuratoriums kam es 2020 zu Neubesetzungen. Michael Voss schied mit Ende seiner Amtszeit als Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) am 31. Dezember 2019 auch aus dem Kuratorium der Stiftung Medienpädagogik Bayern aus. Als Nachfolge wurde Ilona Schuhmacher (Bayerischer Jugendring) auf Vorschlag des Medienrats der BLM gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 der Satzung für die laufende Amtsperiode als Mitglied des Stiftungskuratoriums bis zum 15. November 2020 benannt.

Die Mitgliedschaft der acht Medienratsvertreter im Kuratorium der Stiftung endete am 15. November 2020. Als neue Mitglieder des Stiftungskuratoriums wurden auf Vorschlag des Medienrats der BLM folgende Personen des Medienrats gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 der Satzung für die Dauer von drei Jahren ab dem 16. November 2020 benannt: Michael Busch (Bayerischer Journalistenverband), Maximilian Deisenhofer (Bayerischer Landtag, BÜNDNIS 90/Die Grünen), Katharina Geiger (Evangelische kirchliche Frauenorganisationen), Ulla Kriebel (Katholische kirchliche Frauenorganisationen), Toni Lenhart (Elternvereinigungen), Ilona Schuhmacher (Bayerischer Jugendring), Michael Schwägerl (Lehrerverbände), Arwed Vogel (Schriftstellerorganisationen).

Der Stiftungsrat benannte Thomas Kreuzer, MdL und Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, gemäß Satzung für weitere drei Jahre als Mitglied des Kuratoriums bis zum 18. Dezember 2023. Die Mitglieder des Kuratoriums wählten ihn in der Sitzung am 19. November 2020 erneut zum Vorsitzenden des Gremiums. Auch Ministerialrätin Isabella Gold, Referatsleitung Referat V 2 – Jugendhilfe im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, wurde als stellvertretende Vorsitzende durch die Wahl der Mitglieder des Kuratoriums bestätigt.

Stiftungskuratorium (Stand: Januar 2021)

Thomas Kreuzer, MdL (Vorsitzender)
Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Isabella Gold (stv. Vorsitzende), Ministerialrätin

Leiterin des Referats V 2 Jugendhilfe und stv. Leiterin der Abteilung Familienpolitik, Fröhenkliche Förderung, Kinder- und Jugendhilfe im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Dekan Stefan Blumtritt

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Michael Busch

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Journalistenverband

Maximilian Deisenhofer

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Landtag BÜNDNIS 90/Die Grünen

Katharina Geiger

Stv. Vorsitzende des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Evangelische kirchliche Frauenorganisationen

Dr. Miriam Geldmacher

Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Ulla Kriebel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Katholische kirchliche Frauenorganisationen

Toni Lenhart

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Elternvereinigungen

Dr. René Löffler M.A.

Katholisches Büro Bayern

Ltd. MR Dr. Thomas Maier-Reichenberger

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ilona Schuhmacher

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Jugendring

Michael Schwägerl

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Lehrverbände

Arwed Vogel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Schriftstellerorganisationen

Benennt die Mitglieder

Berät

Stiftungsrat

Siegfried Schneider (Vorsitzender)

Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Roland Richter

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Berät

Unterstützt Überwacht

Beruft die Mitglieder

Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)

Bereichsleiter Programm der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

Bereichsleiterin Medienkompetenz und Jugendschutz der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

- Berät in fachlichen Fragen und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck
- Befasst sich mit der Förderung und Unterstützung eines Austausches in medienpädagogischen Fragen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen und der damit verbundenen gesellschaftspolitischen Debatte
- Schafft ein Forum zur Vertiefung des Austausches zwischen medienpädagogisch engagierten Institutionen
- Befasst sich mit einer kritischen Medienbeobachtung im Hinblick auf Ethik, Wertefragen, Nutzungsverhalten und Verantwortlichkeit von Medienschaffenden
- Setzt sich zusammen aus acht Mitgliedern des Medienrats der BLM, fünf Vertretern weiterer Institutionen und bis zu zwei Einzelpersonen
- Die Amtszeit beträgt drei Jahre

- Geschäftsführendes Vertretungsorgan
- Achtet u. a. auf die Erfüllung des Stiftungszwecks, macht Vorschläge zur Verwendung der Stiftungsmittel und verwaltet das Stiftungsvermögen
- Besteht aus mindestens zwei bis maximal fünf Mitgliedern
- Die Amtszeit beträgt fünf Jahre

Als Nachfolger für Ministerialdirigent Adolf Schicker hat der Stiftungsrat Leitenden Ministerialrat Dr. Thomas Maier-Reichenberger auf Vorschlag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Stiftung für die laufende Amtsperiode bis zum 4. Oktober 2022 benannt.

11.2 Stiftungspersonal

Eine Stiftungsassistentin und zwei Stiftungsreferentinnen unterstützten in Teilzeitbeschäftigung die beiden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder. Zwei Projektreferentinnen in Festanstellung betreuten die Weiterführung und den Ausbau der Projekte Medienführerschein Bayern und Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern. Die Aktualisierung der Materialien des Medienführerscheins Bayern für die 6. und 7. und der Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe, die Ausarbeitung von Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung sowie das Kooperationsprojekt mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) betreute jeweils eine Projektreferentin in befristeter Vollzeitstellung. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde von einer Projektassistentin in befristeter Teilzeitanstellung unterstützt. Für das Projekt Film-Clips und Medienführerschein Werkstatt auf mebis wurde im Januar 2020 eine Projektreferentin in befristeter Vollzeit angestellt. Das Projekt FLIMMO innerhalb der Stiftung betreuten ein Projektleiter in Vollzeit, eine Projektreferentin in Teilzeit und eine weitere Projektreferentin in befristeter Teilzeit.

Der Vorstand begrüßt es sehr, dass sich eine Stiftungsmitarbeiterin ehrenamtlich für das Technische Hilfswerk (THW) engagiert. Sie wurde 2020 für zwölf Einsätze freigestellt. Die Stiftung erhielt im Juli 2020 eine Dankesurkunde des THW für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements während des Corona-Einsatzes in Bayern.

Technisches Hilfswerk

Der Landesverband Bayern des Technischen Hilfswerk bedankt sich für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im THW während des Corona-Einsatzes in Bayern bei:

Stiftung Medienpädagogik Bayern

Das Unternehmen hat eigene Belange zurückgestellt und hierdurch einen wertvollen Beitrag zugunsten des ehrenamtlich getragenen Bevölkerungsschutzes geleistet.

Hierfür gilt Ihnen Dank und Anerkennung!


Dr. Fritz Helge Voß
Landesbeauftragter für Bayern

In Bayern ist das THW flächendeckend mit 111 Ortsverbänden, in denen über 15.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Dienst leisten, seit 1952 präsent. Im Corona-Einsatz 2020 haben von März bis Juli über 3.100 Ehrenamtliche mehr als 190.000 Stunden Dienst zum Wohle der Allgemeinheit geleistet.

11.3 Finanzen

Stiftungsvermögen

Gründungsstifter der Stiftung ist die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Im September 2008 stellte sie der Stiftung ein Grundstockvermögen in Höhe von 3 Millionen Euro zur Verfügung. Seit der Gründung erhöhte sich das Stiftungskapital durch die Zuführung von Zinserträgen in Höhe von 50.000 Euro und einer Zustiftung der BLM in Höhe von 100.000 Euro auf insgesamt 3.150.000 Euro.

Stiftungsmittel

Die auf Dauer eingerichtete Existenz der Stiftung verbietet es grundsätzlich, dass die satzungsgemäße Mittelaufwendung unter Zugriff auf das Stiftungsvermögen erfolgt. Hierfür werden daher ausschließlich die laufenden Erträge sowie Projektfördermittel eingesetzt. Neben den Zinserträgen standen der Stiftung im Jahr 2020 Zuwendungen der BLM, der Bayerischen Staatskanzlei, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales für ihre satzungsgemäße Zweckerfüllung zur Verfügung. Im Jahr 2020 gingen Spenden von einzelnen Privatpersonen in Höhe von insgesamt 1.000 Euro ein. Die Mittel ermöglichten es, die Investitionen in Projekte zur Förderung von Medienkompetenz im Berichtszeitraum zu erhöhen.

Befreiung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer

Seit Anbeginn ist die Stiftung als steuer- und spendenbegünstigt anerkannt, aktuell mit dem Freistellungsbescheid vom 26. August 2019. Damit ist die Stiftung bis zum 31. Dezember 2023 vom Kapitalertragssteuerabzug befreit.

Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung

In seiner Sitzung am 22. Juni 2020 beschloss der Stiftungsrat den Bericht über die Jahres- und Vermögensrechnung für das Geschäftsjahr 2019 gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung. Aufgrund der Mitteilung der Stiftungsaufsicht mit Schreiben vom 5. August 2020 muss keine Vorlage der Berichte über die Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2020 bis 2022 erfolgen, da die in den letzten fünf Jahren vorgelegten Berichte laut Wirtschaftsprüfung zu keinen Einwänden geführt haben. In der Sitzung am 22. Juni 2020 genehmigte der Stiftungsrat gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 der Stiftungssatzung die Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2020.

11.4 Mitgliedschaft

Im Berichtszeitraum war die Stiftung Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Dieser vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung und setzt sich dafür ein, dass Stiftungen ihre Aufgaben und Anliegen wirksam wahrnehmen und verwirklichen können. Die Mitgliedschaft bietet der Stiftung neben einer Interessensvertretung nach außen und einem breiten Informationsangebot über die Stiftungsarbeit im Allgemeinen auch ein individuelles Beratungsangebot.

11.5 Datenschutz

Als betriebliche Datenschutzbeauftragte der Stiftung ist seit 1. Januar 2019 Daniela Schmieder, Datenschutzbeauftragte der BLM, gemäß Art. 37 DSGVO und § 38 BDSG bestellt. Am 28. Februar 2020 fand ein Austauschgespräch zwischen der Datenschutzbeauftragten und der Stiftung statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung hatten 2020 die Möglichkeit, an einem Seminar der Datenschutzbeauftragten zum Thema Datenschutz im Homeoffice teilzunehmen.

Anlage: Pressemitteilungen

Stiftung Medienpädagogik Bayern

1. PM 1 | 10.02.2020

Sicher durchs Netz! Stiftung Medienpädagogik Bayern veranstaltet anlässlich des Safer Internet Days 2020 bayernweit 30 Elternabende

2. PM 2 | 24.03.2020

Der Medienführerschein Bayern für Daheim – Neues Angebot für Eltern

3. PM 3 | 02.04.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: ein Medienhelden-Puzzle, ein digitales Suchbild zu kreativen Berufen und Tipps zur richtigen Suche im Netz

4. PM 4 | 08.04.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: Beim Basteln Werbetricks aufdecken, mit einem Film-Clip digitale Spiele thematisieren, ein Kreuzworträtsel zum Thema Fernsehen lösen

5. PM 5 | 16.04.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: Traumreise ins Heldenland, Steckbrief über das Lieblingsspiel, Spielernachmittag mit der Familie

6. PM 6 | 23.04.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: beim Malen die eigene Mediennutzung hinterfragen, Werbesprüche erraten, Fake News erkennen

7. PM 7 | 29.04.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: Werbung im Alltag entdecken, Herausforderungen bei der Onlinekommunikation kennenlernen, hinter die Kulissen eines Film-Castings schauen

8. PM 8 | 04.05.2020

Neubenennung des Kuratoriums der Stiftung Medienpädagogik Bayern ist erfolgt

9. PM 9 | 07.05.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: seinen Medienhelden basteln, bei einem Hörspaziergang Alltagsgeräusche wahrnehmen, ein eigenes Tutorial gestalten

10. PM 10 | 20.05.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: Zuordnungsspiel zu Medien, ein Lieblingshelden-Poster basteln, einen Witze-Wettstreit veranstalten

11. PM 11 | 25.05.2020

Medienführerschein Bayern: Neue Unterrichtseinheiten für die 1. und 2. Jahrgangsstufe veröffentlicht

12. PM 12 | 28.05.2020

Stiftung Medienpädagogik Bayern veröffentlicht neue Film-Clips zum Thema Urheberrecht und Film-Clips in barrierefreien Fassungen – Unterstützung durch Kultusministerium

13. PM 13 | 04.06.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: in einem digitalen Zuordnungsspiel Heldenwelten entdecken, sich mit Absichten von Werbung auseinandersetzen, knifflige Rätsel lösen

14. PM 14 | 16.06.2020

Neues Online-Angebot des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern:
Jährliche Fachtagung rückt Durchführung von Online-Elternabenden in den Fokus

15. PM 15 | 23.06.2020

Stiftung Medienpädagogik Bayern veröffentlicht Tätigkeitsbericht 2019

16. PM 16 | 02.07.2020

„Angebote für Daheim“ – ab heute neu: ein Poster zum Thema Merchandising gestalten, mit einem Memory Werbung im Alltag entdecken, für Werbung auf YouTube sensibilisieren

17. PM 17 | 21.07.2020

Medienführerschein Bayern veröffentlicht Themenspecial zum internationalen Aktionstag für die Betroffenen von Hasskriminalität

18. PM 18 | 24.09.2020

Neues vom Medienpädagogischen Referentennetzwerk Bayern – Elternabende greifen ab sofort auch die Mediennutzung von unter Dreijährigen auf

FLIMMO – Programmratgeber für Eltern**1. PM 1 | 02.01.2020**

FLIMMO-Ausgabe 1/2020 jetzt kostenlos erhältlich
Titelthema: TV & Streaming – Gutes für Kinder auswählen

2. PM 2 | 10.01.2020

Dschungelcamp, Bachelor, DSDS & Co. wieder gestartet
Was bei Reality- und Casting-Formaten für Kinder problematisch ist

3. PM 3 | 11.02.2020

Kinderinfluencer auf YouTube – FLIMMO-Special zum Safer Internet Day
Was ist daran für Kinder problematisch? Wie können Eltern damit umgehen?

4. PM 4 | 30.03.2020

FLIMMO hilft mit Medientipps in Zeiten von Corona
Gute Kinderfilme, Lernen im Netz und kindgerechte Infos rund um das Virus

5. PM 5 | 06.04.2020

TV, Streaming, YouTube: Die FLIMMO-Highlights an Ostern
Was eignet sich für welches Alter? Was ist nichts für Kinder?

6. PM 6 | 26.05.2020

FLIMMO-Highlights an Pfingsten im TV und auf Streaming-Portalen
Was eignet sich für welches Alter? Was ist nichts für Kinder?

7. PM 7 | 21.07.2020

Kinderbefragung zu Musik in Bewegtbild-Angeboten
TikTok, Castingshows, YouTube: Was gefällt Kindern? Was ist problematisch?

8. PM 8 | 19.10.2020

Großes FLIMMO-Special für Eltern von Schulanfängern
Tipps zur Mediennutzung – Empfehlenswerte Filme, Serien und Videos

9. PM 9 | 26.10.2020

Schaurig-Schönes zu Halloween
TV- und Streaming-Highlights für Kinder und die ganze Familie

10. PM 10 | 17.12.2020

FLIMMO-Weihnachtsspecial jetzt online
TV, Streaming und YouTube: Die Highlights für Kinder und die ganze Familie

Die Pressemitteilungen sind abrufbar unter www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de unter der Rubrik „Presse“ beziehungsweise unter www.flimmo.de unter der Rubrik „Presse & Kooperationen“.

Bildnachweise

Titelseite:	Grafik: Mascha Greune, Helliwood media & education, Milch Design GmbH
S. 7:	Helmut Seisenberger, Judith Haeusler © CSU-Fraktion
S. 10:	Grafik: Helliwood media & education, Mascha Greune, Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH, grafikdesign weber, Julian Opitz, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 11 (alle):	Helliwood media & education
S. 12 (links beide):	Helliwood media & education
S. 12 (rechts):	Stiftung Medienpädagogik Bayern, Grafik: Helliwood media & education
S. 14 (links):	grafikdesign weber
S. 14 (rechts):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 15 (beide):	Mascha Greune
S. 16 (alle):	Mascha Greune
S. 17 (beide):	KIDS interactive GmbH
S. 18 (oben):	Online-Lernplattform mebis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
S. 18 (unten):	Layout: Helliwood media & education, Grafik: elfgen pick GmbH & Co. Kg, Helliwood media & education, Rami Nasif, www.dreamstime.com/dannyphoto80.com
S. 19 (alle):	KIDS interactive GmbH
S. 20:	Helliwood media & education, Mascha Greune
S. 21:	Helliwood media & education
S. 22 (links):	Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH, klicksafe.de (Künstler: Ben Bohnert)
S. 22 (rechts):	Petra Dorkenwald
S. 23:	Stiftung Medienpädagogik Bayern, Grafik: Helliwood media & education, Mascha Greune, Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH
S. 24:	Helliwood media & education
S. 26:	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 27 (links):	Helliwood media & education
S. 27 (rechts):	Grafik: Helliwood media & education, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 28:	Grafik: Helliwood media & education, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 29 (links):	Helliwood media & education
S. 29 (rechts):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 30:	Helliwood media & education
S. 31:	Website der Stiftung Medienpädagogik Bayern, Grafik: Helliwood media & education
S. 32:	Startseite des BigBlueButton-Servers der Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 33:	Blog der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), Grafik: Helliwood media & education
S. 37-39 (alle):	Milch Design GmbH
S. 40-41 (alle):	Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH
S. 42:	Helliwood media & education
S. 43 (links):	Helliwood media & education, Layout: Mellon Design GmbH
S. 43 (rechts):	Helliwood media & education
S. 46:	Helliwood media & education
S. 51-52 (alle):	Stiftung Medienpädagogik Bayern



Stiftung Medienpädagogik Bayern

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Heinrich-Lübke-Str. 27
81737 München

Telefon (089) 63 808 - 294

Telefax (089) 63 808 - 290

info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

Spendenkonto:

Münchener Bank

IBAN DE19701900000000777749

BIC GENODEF1M01